

KRH

KLINIKUM NORDSTADT



**Informationen für unsere
Patientinnen und Patienten**

Ausgabe 2010



SENIOREN
RESIDENZ
Vahrenwald

*...umsorgt Leben
im Herzen von
Vahrenwald!*

SENIOREN RESIDENZ Vahrenwald

In unserer privat geführten SENIOREN RESIDENZ betreuen wir ältere Menschen mit ganzheitlicher und aktivierender Pflege. Wir unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Ihrer selbstständigen Lebensgestaltung



Unser Angebot

- Betreutes Wohnen
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Dauerpflege
- Dementenbetreuung
- Schwerstpflege



Guter Service ist kein Zufall

- Wir kochen selbst - **täglich frisch!**
- Wir betreiben eine eigene Wäscherei für die Privatwäsche!
- Wir beschäftigen eigenes Reinigungspersonal!



Vereinbaren Sie unter der **kostenlosen** Rufnummer **0800-0400-0200** einen persönlichen Informationstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SENIOREN RESIDENZ Vahrenwald
Vahrenwalder Str. 111, 30165 Hannover

www.SENIOREN-RESIDENZ-Vahrenwald.de

DAUERPFLEGE - KURZZEITPFLEGE - BETREUTES WOHNEN

Vorwort Klinikum Nordstadt Direktorium

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

die Klinikum Region Hannover (KRH) ist ein Verbund von 13 Krankenhäusern in der Trägerschaft der Region Hannover. Die Krankenhäuser liegen in einem Umkreis von ca. 30 km im Umland und im Zentrum von Hannover.

Der mit 515 Betten größte Standort, ist das Klinikum Nordstadt. Es ist seit über 100 Jahren ein Krankenhaus der Schwerpunkt- und Maximalversorgung der Stadt und des Umlandes von Hannover. Das Klinikum Nordstadt behandelt jährlich rund 23.000 stationäre und 52.000 ambulante Fälle.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick in die Strukturen, Abläufe und Angebote über das Klinikum Nordstadt geben, um Ihnen Ihre Behandlung transparenter darzustellen und eine Orientierungshilfe für unser Haus anzubieten. Des Weiteren finden Sie auf den folgenden Seiten Ansprechpartner und wichtige Telefonnummern.

Wir wünschen Ihnen für den Krankenhausaufenthalt alles Gute und insbesondere eine baldige Genesung.

Ihr Klinikum Nordstadt Direktorium



v. links: G. Koch (Pflegedirektorin), H. Heißmeyer (Kaufmännischer Direktor), A. Osterhus (Pflegedirektorin) und Prof. Dr. A. Schwartz (ärztlicher Direktor)

Quelle: Klinikum Nordstadt

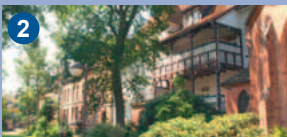
Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover



1

Klinikum Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 88-0
14.507 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
307 Betten



2

Psychiatrie Wunstorf

Südstraße 25, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 93-0
5.047 stationäre Fälle, 394 teilstationäre Fälle,
8.674 ambulante Fälle. 396 Betten,
48 teilstationäre Behandlungsplätze



3

Klinikum Robert Koch Gehrden

Von-Reden-Straße 1, 30989 Gehrden, Tel.: 05108 – 69-0
16.075 stationäre Fälle, 21.500 ambulante Fälle.
317 Betten



4

Klinikum Springe

Eldagsener Straße 34, 31832 Springe, Tel.: 05041 – 775-0
4.793 stationäre Fälle, 8.300 ambulante Fälle.
117 Betten



5

Psychiatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 03
2.513 stationäre Fälle, 250 teilstationäre Fälle,
3.000 ambulante Fälle. 125 Betten,
33 teilstationäre Behandlungsplätze



6

Geriatrie Langenhagen

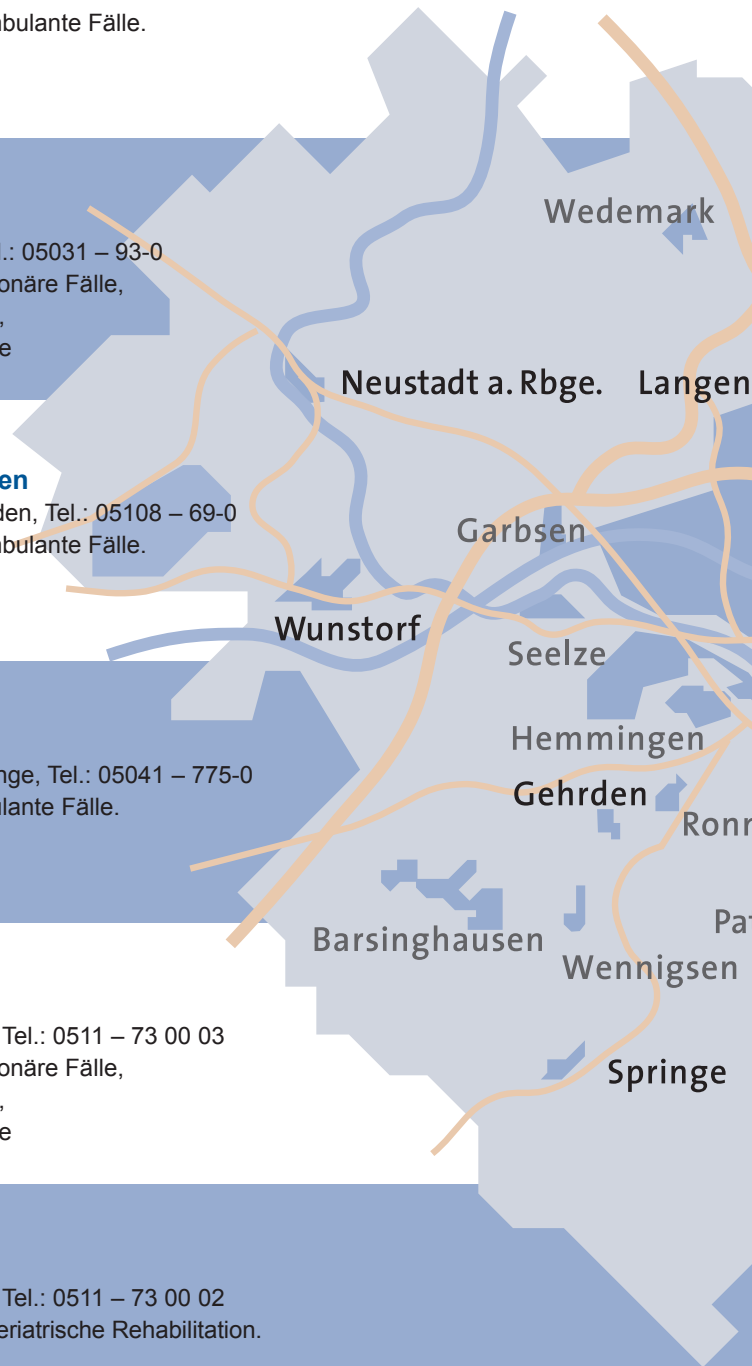
Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 02
533 stationäre Fälle, 1.047 Fälle Geriatriische Rehabilitation.
34 Betten Akutgeriatrie,
51 Betten Rehabilitation, 15 teilstationäre Plätze



7

Klinikum Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8, 30938 Burgwedel, Tel.: 05139 – 801-1
11.464 stationäre Fälle, 18.500 ambulante Fälle.
244 Betten





Klinikum Nordstadt

Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Tel.: 0511 – 970-0
23.061 stationäre Fälle, 52.000 ambulante Fälle.
515 Betten



Klinikum Siloah

Roosebeckstraße 15, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 927-0
15.658 stationäre Fälle, 10.500 ambulante Fälle.
324 Betten, 5 teilstationäre Behandlungsplätze



Hautklinik Linden

Ricklinger Straße 5, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 92 46-0
2.462 stationäre Fälle, 8.500 ambulante Fälle.
60 Betten, 25 teilstationäre Behandlungsplätze



Klinikum Oststadt-Heidehaus

Podbielskistraße 380, 30659 Hannover, Tel.: 0511 – 906-0
11.403 stationäre Fälle, 9.000 ambulante Fälle.
295 Betten



Klinikum Agnes Karll Laatzen

Hildesheimer Str. 158, 30880 Laatzen, Tel.: 0511 – 8208-0
10.585 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
240 Betten



Klinikum Lehrte

Manskestraße 22, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 – 503-0
8.179 stationäre Fälle, 16.700 ambulante Fälle.
177 Betten

Klinikum Region Hannover

ca. 130.000 stationäre Fälle 8.500 Mitarbeiter
ca. 180.000 ambulante Fälle 3416 Betten (inkl. teilstat. Behandlungsplätze/Rehabilitation)

Fälle aus dem Jahr 2008
Betten Landeskrankenhausplan 2009

Begrüßung

WIR BEGRÜSSEN SIE IM KLINIKUM NORDSTADT

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Behandlung in unserem Klinikum entschieden haben und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen. Ihre Krankenhausaufnahme ist mit einigen Fragen verbunden, wofür wir um Verständnis bitten. Falls nicht bereits geschehen, melden Sie sich bitte in der administrativen Patientenaufnahme an. Dieses können auch Ihre Angehörigen für Sie erledigen.

Alle Angaben werden von uns selbstverständlich vertraulich behandelt, sie unterliegen einerseits der ärztlichen Schweigepflicht und andererseits dem Bundesdatenschutzgesetz.

Unsere allgemeinen Vertragsbedingungen und unsere Pflegekostentarife, die die rechtlichen Beziehungen zwischen Ihnen und uns sowie die Kosten für Ihren Aufenthalt regeln, erhalten Sie in der Aufnahme. Das Klinikum ist verpflichtet, Neugeborene beim Standesamt anzumelden. Wir bitten Sie deshalb, schon bei der Aufnahme zur Entbindung das Familienstammbuch in der Aufnahme abzugeben.

Für die Aufnahme benötigen wir:

- Personalausweis
- Krankenversicherungskarte
- Falls vorhanden: Einweisungsschein Ihres behandelnden Arztes
- Falls vorhanden: Laborbefunde und Röntgenbilder

Wer zahlt den Aufenthalt?

- Bei Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenversicherung beantragen wir für Sie eine Kostenübernahme.

- Gesetzlich Krankenversicherte haben einen Eigenanteil und ambulant behandelte Patienten eine Praxisgebühr zu zahlen, die wir an die Krankenkasse weiterleiten.
- Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung sind, klären Sie bitte die Bezahlung der Rechnung in unserer Aufnahme.
- Ihren Eigenanteil können Sie an unserer Kasse bezahlen.

Wahlleistung nach Absprache:

- Behandlung durch Chefärzte
- Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer
- Unterbringung einer Begleitperson

Patientenservice:

Bereits bei der Aufnahme werden Sie von Mitarbeitern/-innen des Patientenservices begrüßt. Sie helfen gerne bei den notwendigen Formalitäten, Anmelden des Telefons und begleiten Sie auf Wunsch auf die Station.

ÖFFNUNGSZEITEN ADMINISTRATIVE PATIENTENAUFNAHME

Montag bis Donnerstag: 7.00 bis 15.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 13.00 Uhr
Telefon: 0511/970 1320

ÖFFNUNGSZEITEN DER KASSE

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

EMPFANG

Unser Empfang steht Ihnen 24 Stunden zur Verfügung.
Telefon: 0511/970 0, Fax: 0511/970 1735
Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover



STEPHANSSTIFT

Pflege und Seniorenwohnen

Leben · Geborgenheit · Miteinander



www.stephansstift-psw.de

Alten- und Pflegeheime in Ihrer Nähe:

Kleefeld

Marianne-Werner-Haus
Kirchröder Straße 45s
Telefon 05 11/53 53-1500

Stephansruh

Kirchröder Straße 45r
Telefon 05 11/53 53-1670

Freytaghaus

Kirchröder Straße 45b
Telefon 05 11/53 53-1331

Südstadt

Lotte-Kestner-Haus
Baumstraße 23-25
Telefon 05 11/27 04 47-0

Sahlkamp/Vahrenheide

Katharina-von-Bora-Haus
Wittenberger Straße 136
Telefon 05 11/5 63 57-601

Diakonie



Wir helfen Ihnen weiter

Kompetenz in allen Pflegebereichen



- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Stationäre Pflege
- Palliative Pflege
- Dementielle Pflege
- Ambulante Pflege

Seniorenzentrum Wilhelm-Maxen-Haus 05137 700-0
 Seniorenzentrum Godehardstift 0511 4504-0
 Caritas-Sozialstation Hannover 0511 832323

*Bei Ihnen Zuhause
Betreuung ~ Freizeitgestaltung ~ Wohlfühlpflege*

Für Senioren



PEGALIDA

- ~ Individuelle Betreuung
- ~ Feste Bezugspersonen
- ~ Wir richten uns nach Ihnen & kommen wenn Sie uns brauchen.
- ~ Haustierversorgung
- ~ Spezialisierung auf Demenz:
- ~ Tagesgestaltung
- ~ Angehörigenberatung

Tel. 0511 | 458 29 47

www.Pegalida.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Klinikum Nordstadt Direktorium.....	1
Die Krankenhäuser des Klinikums Region Hannover	2
Begrüßung	4
Lageplan	9
Neurologie	11
Klinik für Neurochirurgie	14
Hals-Nasen-Ohrenklinik.....	16
Klinik für Augenheilkunde	18
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	21
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.....	25
Klinik für Plastische-, Ästhetische und Handchirurgie	27
Medizinische Klinik	31
Klinik für Anaesthesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.....	33
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	35
Zentrallabor	37
Institut für medizinische Mikrobiologie und Hygiene	39
Diagnostische und interventionelle Radiologie	40
Pathologisches Institut	42
Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege	43
Pflegedirektion.....	45
Küche, Ernährungs- und Diätberatung	46
Zentrum für Physiotherapie und Physikalische Therapie	49
Sozialdienst	51
Pflegeüberleitung.....	53
Ethikkomitee	54
Seelsorge.....	55
Umsorgt im Alter	55
Wissenswertes von A bis Z	56
Branchenverzeichnis	59
Impressum.....	59
Notizen	60



PFLEGEHEIM BADENSTEDT



Träger:

Diakonisches Werk Stadtverband Hannover e. V.



Seit 25 Jahren stehen unsere Bewohner im Mittelpunkt unserer Pflege und Betreuung. Aktuelle Erkenntnisse der Medizin und Gerontologie sowie die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner sind Grundlage unseres Handelns.

Wir freuen uns auf Sie – rufen Sie an!



Eichenfeldstraße 20 - 30455 Hannover
Tel.: 0511 49980 - Fax: 0511 4998200

Email: info@pflegeheim-badenstedt.de

Internet: www.diakonisches-werk-hannover.de/pflegeheim_badenstedt.html



Paritätische Dienste

Pflegeheim Weddigenufer



„ein Zuhause inmitten der Stadt“

Unser Pflege- und Therapiezentrum befindet sich in einem liebevoll renovierten Jugendstilhaus (erbaut 1904) mit einem besonderen Charme – zentral und dennoch ruhig in der Calenberger Neustadt unmittelbar am Leineufer.

Unsere 80 Plätze bieten älteren Menschen – auch Suchtkranken – ein individuelles Zuhause und ein möglichst selbstbestimmtes und ausgefülltes Leben. Kurzzeitpflege ist auch möglich!

Unser aktiver Sozialdienst und das Kulturprogramm werden Sie begeistern – Die Küche kocht täglich frisch und gut.

In unserem Haus gibt es eine tiergestützte Pädagogik und Besuche vom Klinik-Clown.

Rufen Sie an – wir freuen uns auf Sie!

**Pflege- und Therapiezentrum
Weddigenufer**

Königsworther Straße 18
30167 Hannover

Telefon: 0511-13356 • Fax 0511-17016
E-mail: info@weddigenufer.de
www.weddigenufer.de

Ein breites Spektrum unter einem Dach

Ergotherapie
Logopädie
Physiotherapie
Physikalische Therapie



Leibniz Therapie Zentrum

Multidisziplinäres
Behandlungszentrum

Bultstraße 5 A
(Braunschweiger Platz)
Tel. (0511) 16 76 96-0
Fax (0511) 16 76 96-22
praxis@leibniztherapiezentrum.de

Besuchen Sie uns auch
im Internet:
www.leibniztherapiezentrum.de

Bei uns sind Sie in guten Händen

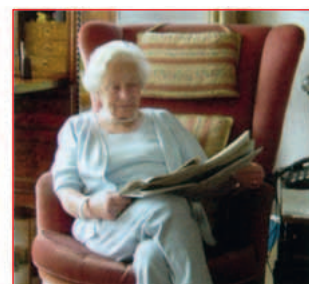


Sozialstation GmbH

Medizin Mobil

- Häusliche Krankenpflege
- Kurzzeitpflege
- Pflegeheim
- Soziale Betreuung

Vahrenwalder Str. 219 A
30165 Hannover
☎ 05 11/37 19 31 (Pflege ambulant)
☎ 05 11/62 80 14 (Pflegeheim)
Internet: www.medizinmobil.com



Seniorenresidenz Nordstadtzentrum

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Seniorenappartements
- Wohnen mit Service

Bodestr. 2–6
30167 Hannover
☎ 05 11/131 88 11
Internet: www.seniorenresidenz-nordstadtzentrum.de

Lageplan

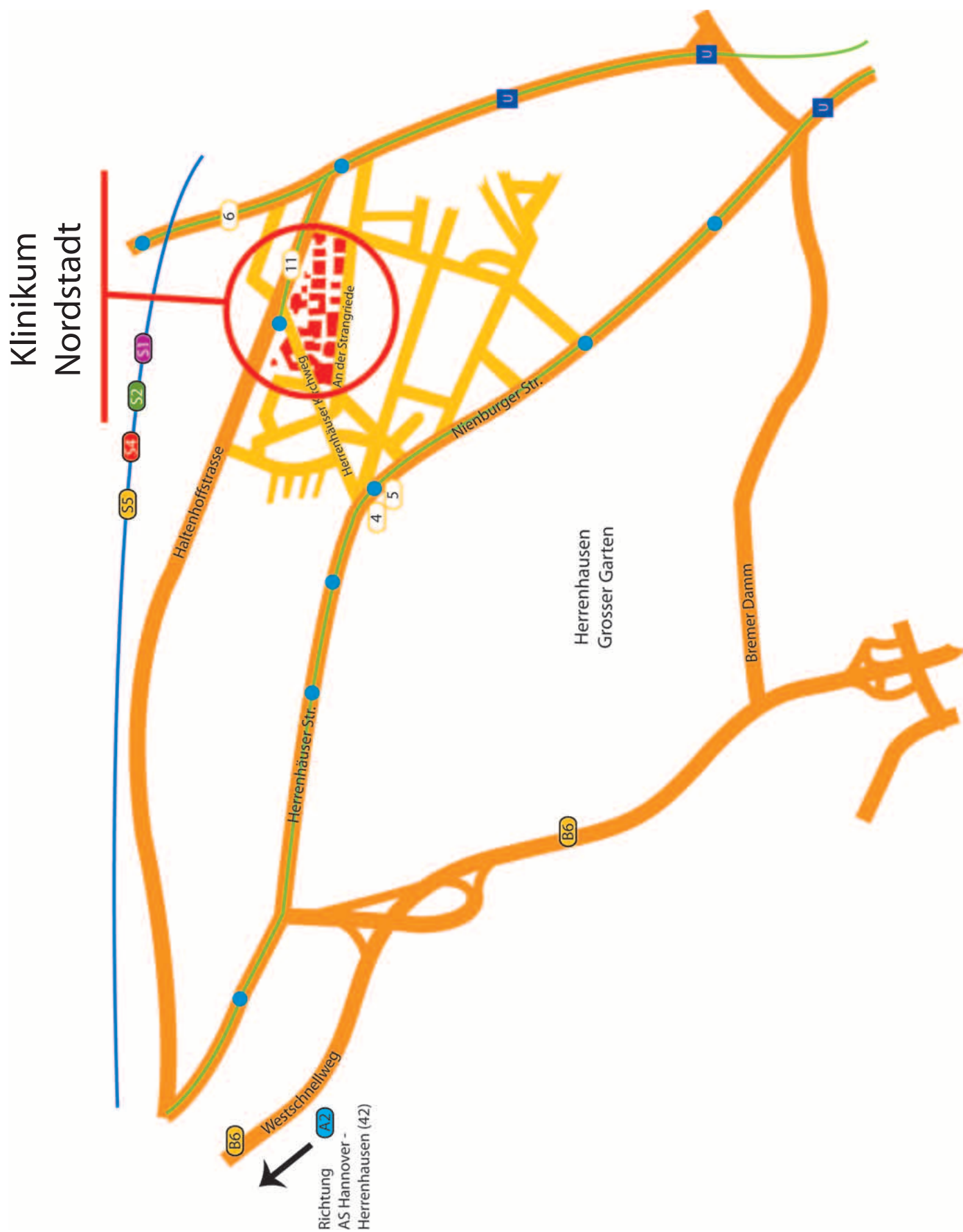


KRH Klinikum Nordstadt
 Haltenhoffstraße 41
 D-30167 Hannover
 Telefon +49 (511) - 970-0
 Telefax +49 (511) - 970-1735
 E-Mail info.nordstadt@krh.eu
 Web www.krh.eu



- | | |
|--|---|
| A Zentralgebäude | - Chirurgische Notfallaufnahme
- Patientenaufnahme
- Radiologie
- Chirurgischer OP
- Intensivstationen 21 + 33
- Kreißaal |
| C Neurochirurgische Klinik | - Ambulanz
- Stationen 34, 35
- Hörsaal |
| D HNO-Klinik | - Ambulanz
- Stationen 30, 31, 32/32i |
| E Neurologische Klinik | - Stationen 27, 28, 29i |
| E Institut für med. Mikrobiologie und Hygiene | |
| F Neurologische Klinik | - Ambulanz
- Neurophysiologie |
| G Kodierabteilung | |
| K Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie | - Station 18 |
| L Pathologisches Institut | - Abschiedsraum |
| M Gästehaus | - Betriebsarzt
- Seelsorge
- Sozialdienst |
| O Medizinische Klinik | - Stationen 4, 5 |
| P Medizinische Klinik | - Medizinische Notfallaufnahme
- Ambulanz
- Chest Pain Unit / Brustschmerzeinheit
- Stationen 6, 7, 8i
- EKG, Echo-, Sonografie |
| Q Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie | - Station 3 |
| R Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie | - Station 3 |
| T Medizinische Klinik | - Medizinische Notfallaufnahme
- Ambulanz |
| U Pathologisches Institut | - Abschiedsraum |
| V Gästehaus | - Betriebsarzt
- Seelsorge
- Sozialdienst |
| W Verwaltungsgebäude | - Kassenärztliche Notfallsprechstunde
- Betriebsrat
- Personalabteilung
- Kaufmännische Direktion
- Pflegedirektion |
| X Zentrum für Physiotherapie und Physikalische Therapie | |
| Y Frauenklinik | - Ambulanz
- Brustzentrum
- Stationen 40, 42
- Hebammenschule |
| Z Ambulanz der Chirurgischen Kliniken | |
| Z Labor Institut | |
| Z Augenklinik | - Ambulanz
- Stationen 11, 12 |

Lageplan



Neurologie



Chefarzt
Prof. Dr. Andreas Schwartz

Sekretariat: Frau A. Mackenroth
Tel.: 0511/970 1286
Fax: 0511/970 1371
E-Mail: andrea.mackenroth@krh.eu

Die Neurologie befasst sich mit Aufbau, Funktion und Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems sowie der Muskeln. Bei diesen komplexen Systemen kann es zu zahlreichen Erkrankungen und Funktionsstörungen kommen.

Nachfolgend werden wir hier einige Krankheitsbilder sowie die gängigsten Therapieverfahren erläutern. Selbstverständlich werden wir Sie über jede Behandlungsform, die für Ihr Krankheitsbild die Erfolgversprechende ist, im Gespräch aufklären.

Als **Schlaganfall** bezeichnen wir eine plötzlich einsetzende schwere Funktionsstörung des Gehirns durch verminderte oder vollständige Unterbrechung der Blutversorgung eines Areals im Gehirn (Hirnfarkt) oder durch das Platzen einer Ader am Gehirne (Hirnblutung). Um Patienten adäquat zu versorgen, steht uns die klinikeigene Stroke-Unit (Einheit für Schlaganfall), mit einer 24 Stunden rund um die Uhr besetzten Station zur Verfügung. Hier werden Patienten umgehend mit CT, MRT, Angiographie, extra- und intrakranielle Ultraschall Diagnostik, EKG (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik) Monitoring, intravenöse Thrombolyse, intraarterielle kathetergestützte Thrombolyse, gefäßchirurgische Eingriffe bzw. Druckentlastungsoperation durch die Neurochirurgie versorgt.

Die **Multiple Sklerose (MS)** ist eine entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt. Durch den Entzündungsherd bedingt, können Botschaften zwischen Hirn, Rückenmark und der Peripherie nicht mehr wirkungsvoll übertragen werden. Bei der Therapie der MS unterscheiden wir die Akuttherapie, die Intervalltherapie und die Begleittherapie. Während Schüben wird seit vielen Jahren erfolgreich hoch dosiertes Kortison eingesetzt, danach setzt eine Therapie im Intervall mit Interferonen (Botenstoffen) oder mit Antikörpern ein. Unterstützend hierzu stehen vor allem die logopädischen, ergotherapeutischen und krankengymnastischen Behandlungsverfahren im Vordergrund aber auch spezielle Diäten, die medikamentöse Behandlung von Spastik und Blasensstörung.

Bei der **Epilepsie** handelt es sich um die häufigste Krankheit des zentralen Nervensystems, die mit Entladungen der Hirnzellen einhergeht



Neurologie (Haus E/F)

Quelle: KH Nordstadt Archiv

WIR SIND FÜR SIE DA



KRANKENHAUS LINDENBRUNN

Unser Krankenhaus Lindenbrunn ist eine modern ausgestattete Klinik mit den medizinischen Fachabteilungen:

- 68 Betten Klinik für Geriatrie
- 132 Betten Neurologie/
Neurologische
Frührehabilitation
Phase B, C und D
- Ambulantes Aphasie-Regionalzentrum



Erfahrene Ärzte und qualifizierte Therapeuten arbeiten im Team um das bestmögliche Behandlungsergebnis für unsere Patienten zu erzielen.

Lindenbrunn 1 • 31863 Coppenbrügge
Telefon: 05156/782-0 • Telefax: 05156/782-254
www.krankenhaus-lindenbrunn.de

MATERNUS - Immer in guten Händen



Senioren- und Pflegezentrum *Am Steuerndieb* in Hannover-Buchholz



- **Kurzzeit-, Urlaubs- & Verhinderungspflege** ■ **Vollstationäre Pflege**
- **eigener Wohnbereich für Menschen mit Demenz**
- **hauseigene Küche** ■ **vielfältiges kulturelles Angebot** ■ **stilvolles Ambiente**

Wir heißen Sie herzlich willkommen zu einem Beratungstermin.
Ihr MATERNUS-Team.

Am Rande des größten Stadtwaldes Europas – der Eilenriede – gelegen.
Senioren und Pflegezentrum „Am Steuerndieb“ • Gehägestraße 24e • 30655 Hannover
☎ 05 11/626 64-0 • info.steuernlieb@maternus.de • www.maternus.de

MATERNUS - Immer in guten Händen



Pflege- und Therapiezentrum *Wendhausen* Kompetenzstandort für Jung und Alt! **Vollstationäre Pflege und Fachbereiche für neurologische Erkrankungen und Multiple Sklerose**



... in schöner & zentraler Lage zwischen Braunschweig & Wolfsburg
Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen • Hauptstraße 18 • 38165 Lehre-Wendhausen
☎ 053 09/709-0 • www.pflegezentrum-wendhausen.de

und zu Bewusstseinsstörungen und rhythmischen Muskelzuckungen führt. Einige der möglichen Ursachen für die Schädigung des Gehirngewebes sind Hirnentzündung, Hirnblutung, Sauerstoffmangel unter der Geburt, Hirnverletzung durch Unfall, Schlaganfall, Stoffwechselstörung des Gehirns, Tumor oder Fehlbildung in der Hirnentwicklung. Zur Diagnose der Epilepsie bedienen wir uns vor allen der elektrophysiologischen Methoden.

Die **idopatische Parkinson-Krankheit** ist eine langsam fortschreitende Degeneration von Zellen, die einen Mangel des Botenstoffes Dopamin im Gehirn verursacht. Dieser Mangel führt zu den klassischen Symptomen wie Bewegungsarmut, Zittern in Ruhe, Muskelsteifheit, Gang- und Gleichgewichtsstörungen. Den Tremor, die Bewegungsarmut sowie die Starre können wir durch Medikamente erheblich verbessern. Ebenfalls bedienen wir uns der operativen Verfahren, um Tremor und Starre entgegenzuwirken. In Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik am Klinikum Nordstadt setzen wir eine Methode zur Symptombekämpfung ein: die Tiefenhirnstimulation mittels einer implantierten Sonde. Wie bei einem Herzschrittmacher werden von einem Impulsgeber elektrische Reize über die Elektrode an das umgebene Gehirngewebe weitergeleitet. Daneben werden auch Pumpensysteme eingesetzt um kontinuierlich Medikamente verabreichen zu können.

Dystonien, fehlerhafte Spannungszustände von Muskeln, werden ebenfalls in unserer Klinik behandelt. Als ein Beispiel sei der Blepharospasmus genannt, ein krampfhaftes Zusammenziehen der



Tiefenhirnstimulation

Augenlider. Ein etabliertes Verfahren ist heutzutage die Injektion des Botulinus-Toxin. Wir injizieren das Botulinus-Toxin lokal, um die motorischen Endplatte, die Verbindung zwischen Nerv und Muskel zu lähmen.

Das **Guillain-Barré-Syndrom** führt Lähmungserscheinungen der Beine und auch der Arme. Diese Erkrankung behandeln wir intravenös mit Immunglobulin. Sollte die Krankheit rasch fortschreiten, zeigt ein Plasmaaustausch gute Erfolge.

Im Fall von **entzündlichen Erkrankungen** des Hirns oder der Hirnhäute richtet sich die Behandlung nach den nachgewiesenen Erregern. Dem Nachweis folgt die Behandlung mit Antibiotika oder Virustatika.

Eingriffe an der **Bandscheibe** und der **Wirbelsäule** geschehen bei uns meist im Rahmen einer CT-gesteuerten Schmerztherapie. Im Rahmen dieser Therapie kann es notwendig sein, die Wirbelgelenke, Nervenwurzeln oder Hirnhäute mit Hilfe eines Betäubungsmittels gezielt zu anästhesieren, um den Schmerz oder die

Schmerzanbahnungen zu unterbrechen und entzündungshemmende Medikamente einzubringen. Um zu vermeiden, dass Nerven durch die Injektionsnadeln geschädigt werden, arbeiten wir unter Röntgensicht.

Hirntumoren erfordern eine zweiseitige Behandlungsstrategie: einmal die Therapie des Tumors und zweitens die Behandlung des Hirndrucks, der durch ein Wachstum entsteht. Die Druckverhältnisse im Schädelinneren können wir durch eine kontrollierte Hyperventilation regulieren, die das Blutvolumen in den Gefäßen des Gehirns absenkt. Auch Ödeme, häufige Begleiter der Hirntumoren können wir behandeln. Durch eine Osmotherapie wird das Wasser ausgeschwemmt. Die Behandlung eines Tumors selbst bedarf einer so umfassenden Erklärung, die den Rahmen dieser Broschüre sprengen würde. Wie bei allen Tumoren besteht grundsätzlich drei Möglichkeiten der Behandlung: die chirurgische Entfernung der Geschwulst, Bestrahlung und Chemotherapie. Über alle Verfahren, ihre Risiken und Prognosen werden Sie von uns umfassend aufgeklärt.

Klinik für Neurochirurgie



Chefarzt
Prof. Dr. Michael Gaab

Sekretariat: Frau K. Schulz
Tel.: 0511/970 1245
Fax: 0511/970 1606
E-Mail: neurochirurgie.nordstadt@krh.eu

Das medizinische Leistungsspektrum der Neurochirurgischen Klinik umfasst Diagnostik, operative Behandlung sowie Intensivtherapie und Nachbehandlung bei Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der Nerven, des autonomen Nervensystems, des Schädels und der Wirbelsäule.

Die Klinik behandelt dabei Erkrankungen aller Ursachen – Verletzungen (Schädel-Hirn-Traumen, Wirbelsäulen- und Rückenmarksverletzungen, Nervenschäden), Tumoren, Durchblutungsstörungen, Liquorzirkulationsstörungen, Entzündungen, Bandscheibenschäden, Fehlbildungen, sowie funktionellen Störungen wie Bewegungsstörungen einschließlich Tiefenhirnstimulation (z.B. M. Parkinson, essentieller Tremor) und Schmerzkrankungen (Trigeminusneuralgie, Gelenk- und Segment Schmerzen).

Vorgehalten werden sämtliche moderne Diagnose- und Operationsverfahren einschließlich funktionell stereotaktischer Eingriffe sowie ein umfassendes intraoperatives elektrophysiologisches und vaskuläres Monitoring. Ein besonderer auch wissenschaftlicher Schwerpunkt ist die minimal invasive Neurochirurgie einschließlich Chirurgie wie Wirbelsäule mit eigenentwickelten, zugelassen und zertifizierten Endoskopsystemen, eigene wissenschaftliche Entwicklung des „Wasserstrahlskappells“. Soweit erforderlich erfolgt die postoperative Versorgung in der

spezifisch neurochirurgischen Intensivstation.

Im Einzelnen: Sämtliche Tumore des Gehirns, der Hirnhäute, der Hirnnerven und des Schädelknochens werden operativ behandelt. Besondere Schwerpunkte bestehen in der Therapie der glialen, hirneigenen Prozesse, der Tumore der Schädelbasis und Hirnnerven insbesondere bei Neurofibromatose (Spezialsprechstunde), sowie der Tumore der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) und Schädelbasis einschließlich endoskopischer Technik.

Es kommen **modernste Diagnose- und Operationsverfahren zum Einsatz intraoperativer Ultraschall, Ultraschallresektion, Wasserstrahlskalpell, Wachchirurgie**. Sämtliche operativen Eingriffe werden minimal invasiv, mikroskopisch, endoskopisch oder endoskopisch assistiert sowie unter **computergestützter Neuronavigation** und erforderlichem komplexen **intraoperativen Monitoring** durchgeführt (evozierte Potential, EEG, Dopplersonographie).

Hierzu verfügt die Klinik seit September 2009 über **zwei modernste, hier erstmals installierte OP-Mikroskope (LEICA OH 5)** mit besonderer Hochleistungsoptik/Xenon-Beleuchtung, **Integration von Computersteuerung, Ultraschall, Endoskopie mit Okulareinblendung/Monitorarstellung, HD-Video (1080p) einschließlich Dokumentation**. Beide Mikroskope verfügen über alle Möglichkeiten der **fluoreszenzgestützten Mikrochirurgie**: Mit 440 nm (5-ALA, Blau) für Hirntumore (Ziel vollständige Resektion) sowie 800 nm (ICG, Videoangiographie, Infrarot) für **Hirngefäße** (Ziel Erhalt der Durchblutung).



Klinik für Neurochirurgie

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Klinik für Neurochirurgie

Alle Formen der Hirngefäßkrankungen mit und ohne Blutungsereignis werden in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik therapiert, durch das Vorhandensein einer eigenen Intensivstation ist die speziell neurochirurgisch intensivmedizinische Behandlung gewährleistet. Die neurochirurgisch operative Behandlung der zerebrovaskulären Erkrankungen wird durch eine enge Kooperation mit der **Neuroradiologie um die neuroradiologisch interventionelle Therapie** ergänzt, bei entsprechender Indikation erfolgen interventionelle und neurochirurgische Verfahren auch kombiniert. Es werden auch zerebrale Revaskularisierungsoperationen (z. B. extraint-rakranieller Bypass) durchgeführt.

Bei **Epilepsie** mit definiertem epileptogenem Focus werden entsprechende Operationen (z.B. CortikoAmygdalo-Hippocampektomie, selektive Amygdalo-Hippocampektomie, andere Topektomien) angeboten. Die Behandlung aller verletzungsbedingten und degenerativen, akuten und chronischen **Erkrankungen der Wirbelsäule** (Bandscheibenvorfall, Stenose, Wirbelfrakturen) einschließlich des kraniozervikalen Übergangs bildet einen weiteren Schwerpunkt der Neurochirurgischen Klinik, einschließlich computergestützter OP-Führung. Seit Nov. 2009 steht ein Roboter für Wirbelsäulenstabilisierung zur Verfügung (hochpräzise minimal invasive Implantate zum Schrauben „Spine assist“)

Es werden sämtliche operativen Verfahren, soweit möglich minimal invasiv (mikroskopisch oder endoskopisch) durchgeführt. Darüber hinaus werden alle Formen der spinalen Stabilisierung mit rekonstruktiver Verfahren vorgehalten, einschließ-



Transnasale endoskopische Hypophysen-Op, computergesteuert (Neuronavigation)

Quelle: KH Nordstadt Archiv

lich der Implantation von Wirbelkörper- oder Bandscheibenersatz. Einen besonderen Schwerpunkt der Neurochirurgischen Klinik, sowohl in der Patientenversorgung als auch wissenschaftlich, bildet die **endoskopische Therapie bei Hirnzysten, Hirntumoren z.B. in den Hirnventrikeln, Liquorzirkulationsstörungen und Hypophysentumoren.** Durchgeführt werden alle Formen der intrakraniellen endoskopischen sowie spinale Eingriffe, wobei sowohl starre als auch flexible Endoskope (System Gaab) zur Verfügung stehen.

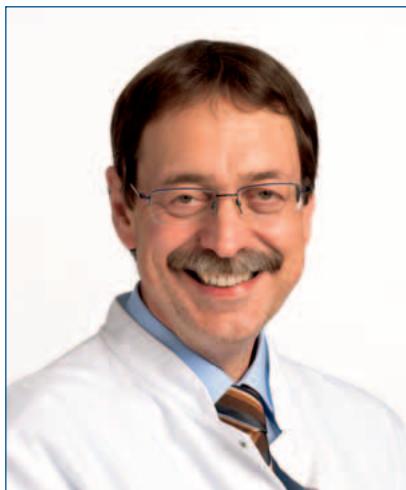
In der „**Chirurgie der peripheren Nerven**“ werden insbesondere die Kompressionssyndrome des Karpaltunnels und des Suicus ulnaris auch endoskopisch operativ behandelt. Dabei wird der Eingriff in der Regel ambulant durchgeführt. Weitere Schwerpunkte sind die Chirurgie des Armplexus und von Hirnnerven einschließlich aufwendiger rekonstruktiver Transpositions- und Transplantationsverfahren sowie die operative Behandlung von Tumoren peripherer Nerven. Im Rahmen des Schwerpunktes „**funktionelle Neurochirurgie**“ bestehen besondere Erfahrungen in der operativen Be-

handlung der Bewegungsstörungen, insbesondere des Morbus Parkinson und der Tremorerkrankungen. Die funktionell stereotaktische **Implantation von Tiefenhirnstimulation (DBS)** in die entsprechenden Kerngebiete des Gehirns wird in enger Kooperation mit der Klinik für Neurologie durchgeführt. In der stereotaktischen Neurochirurgie stehen rahmenlose und rahmenbasierter Stereotaxie, computerbasierter Planung und Kontrolle (**neuestes Navigationssystem**) zur Verfügung, auch für Biopsien zur Sicherung unklarer Prozesse.

Neurochirurgische Intensivmedizin: Die Klinik verfügt über eine eigene Intensivstation. Hier werden alle modernen Verfahren der spezifisch neurochirurgischen Intensivtherapie einschließlich Beatmung und invasives Neuromonitoring vorgehalten.

Pädiatrische Neurochirurgie: Diese erfolgt bei Kleinkindern in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik „Auf der Bult“ einschließlich der dortigen Intensivtherapie, neben Tumoren und Verletzungen auch bei Entwicklungsstörungen wie Kraniostenosen, kraniale und spinale Spaltbildungen etc., häufig in endoskopischer Technik.

Hals-Nasen-Ohrenklinik



Chefarzt
Prof. Dr. Dr. Hans-Jürgen Welkoborsky

Sekretariat: Frau W. Könemann
Tel.: 0511/970 4377
Fax: 0511/970 4642
E-Mail: walburgis.koenemann@krh.eu

Die Hals-Nasen-Ohrenklinik bildet mit der Neurochirurgischen Klinik, der Augenklinik und der Neurologischen Klinik das Kopf- und Orbitazentrum der Klinikum Region Hannover GmbH.

Sie ist neben der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule die einzige hauptamtlich geführte HNO Klinik im gesamten Großraum. Als akademisches Lehrkrankenhaus der MHH erfüllt sie auch Aufgaben in der Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr sowie von Familien und Doktoranden.

Fachliche Schwerpunkte der Klinik sind die Diagnostik und konservative sowie operative Therapie von Erkrankungen des Mittel- und Innenohres, des Rachens, Kehlkop-

fes, der oberen Speiseröhre und der Luftröhre, der Nase- und der Nasennebenhöhlen sowie der Augenhöhle (Orbita) und der Schädelbasis.

Hierfür stehen modernste Geräte zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Die Funktionsdiagnostik umfasst neben Hörtests die Ableitung von Otoakustischen Emissionen (dies sind „Echos“ aus der Hörschnecke, die etwas über deren Funktionsfähigkeit aussagen), die Ableitung von akustisch evozierten Potentialen, die Elektrocochleographie, die Rhinomanometrie und akustische Rhinometrie (Untersuchungen zur Feststellung von Engstellen bzw. Passagehindernissen in der Nase), und die Ultraschall Diagnostik inklusive Farbduplexuntersuchungen bei Erkrankungen oder Raumforderungen der Halsweichteile, Schilddrüse oder Speicheldrüsen. Zur Diagnostik von Erkrankungen der Hirnnerven stehen die Elektroneuronographie sowie die Magnetstimulation zur Verfügung.

Im Rahmen der Allergiediagnostik werden die Pricktests und andere Intracutantests durchgeführt. Zur Bestimmung von allergenspezifischen Antikörpern im Blut stehen RAST-Tests zur Verfügung.

Zur Diagnostik und Überprüfung der Behandlung von Patienten mit Schlaf-Aussetzer-Krankheit (Obstruktives Schlaf-Apnoe-Syndrom) bzw. mit hartnäckigem Schnarchen betreibt die Klinik ein Schlaflabor.

Operative Schwerpunkte sind Operationen am Mittel- und Innenohr bei entzündlichen Erkrankungen, Otsklerose, zur Hörverbesserung oder bei Geschwülsten, Operationen an der Schädelbasis, an der Nase und an den



Hals-Nasen-Ohrenklinik

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Hals-Nasen-Ohrenklinik

Nasennebenhöhlen bei chronischen Entzündungen oder Geschwülsten, Operationen an der Augenhöhle, an den Rachen- und Gaumemmandeln, am Schlund und Rachen bei Geschwulstbildungen, Operationen im Bereich des Kehlkopfes bei gut und bösartigen Geschwülsten, Erweiterungen der Luftröhre bei Verengungen, operative Versorgung von Knochenbrüchen im Bereich des Mittelgesichtes und der Schädelbasis, und die Behandlung von bösartigen Tumoren im Kopf-Hals-Bereich inklusive den plastisch rekonstruktiven Eingriffen.

Für die Operationen stehen dem Ärzteteam modern ausgestattete Op-Säle zur Verfügung inklusive computerisierter Navigation, Neuromonitoring, Op-Mikroskopen und drei Lasersystemen.

Jedes Jahr werden in der HNO-Klinik ca. 3.700 Patienten stationär behandelt. Hierfür stehen 76 Betten in drei Normalpflegestationen und einer Intensivüberwachungsstation zur Verfügung.

Die Anzahl an ambulanten Behandlungskontakten in den verschiedenen Sprechstunden beträgt ca. 17.000 pro Jahr.

Neben der allgemeinen Ambulanz (täglich zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr) werden:

- eine Ohrsprechstunde (donnerstags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr)
- Tumorsprechstunde (montags zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr)

- plastisch-chirurgische Sprechstunde (Termin nach Vereinbarung)
- Allergiesprechstunde (dienstags ab 14.00 Uhr)
- Privatsprechstunde abgehalten
- Notfälle werden täglich rund um die Uhr versorgt.

Deutschlandweit einzigartig ist die Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus auf der Bult. Die Abteilung für Kinder-HNO-Medizin steht unter gleicher Leitung wie die HNO-Klinik Nordstadt. Es befinden sich dort neben einer Kinderstation und Ambulanz eine Pädaudiometrie zur Feststellung von kindlichen Hörstörungen sowie ein ambulantes Operationszentrum.



Operation an der vorderen Schädelbasis mit computerisierter Navigation

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Klinik für Augenheilkunde



Chefarzt
Prof. Dr. Burkhard Wiechens

Sekretariat: Frau K. Howind
Tel.: 0511/970 1213
Fax: 0511/970 1643
E-Mail: karin.howind@krh.eu

Die Klinik für Augenheilkunde des Klinikum Region Hannover verfügt über 43 stationäre Betten, eine große Ambulanz, eine Abteilung für Orth- und Pleoptik (Sehschule) sowie einen OP-Trakt mit 2 modern ausgestatteten Operationssälen.

In der Klinik für Augenheilkunde erfolgt die Versorgung auf dem gesamten Gebiet der Augenheilkunde, der Schielbehandlung und – gemeinsam mit den anderen Klinik des Kopfzentrums im Klinikum Nordstadt – die Erkrankungen der Augenhöhle.

Schwerpunkte der Klinik liegen in der Versorgung von Erkrankungen des hinteren Augenabschnittes z.B. altersbedingte Makuladegeneration, Netzhautablösungen, der Hornhauttransplantation und der Tränenwegs- und Orbitachirurgie. Operationen, die in der Augenklinik durchgeführt werden, sind u.a. folgende:

Vordere Augenabschnitte:

- Operation des grauen Stars (Katarakt)
- Operation des grünen Stars (Glaukom)
- Hornhauttransplantationen und Operationen bei Erkrankungen der Hornhaut
- Operationen an den übrigen Strukturen des vorderen Augenabschnitts, wie z.B. Bindehaut, Lederhaut, Regenbogenhaut etc.

Hintere Augenabschnitte:

- Operationen bei komplizierten und einfachen Netzhautablösungen
- Operation des Makulalochs (Makulaforamen)
- Operation der Membranbildung im Punkt des schärfsten Sehens (epiretinale Gliose)
- Behandlung der altersbedingten Makuladegeneration (Injektionsbehandlungen, Operation, PDT etc.)

- Operationen bei diabetischen Netzhauterkrankungen und nach Gefäßverschlüssen
- Operation bei intraokularen Tumoren
- Operation bei Entzündungen im Auginneren (Endophthalmitis, Uveitis etc.)

Schielerkrankungen:

- Schieloperationen an geraden und schrägen Augenmuskeln bei einfachen und komplizierten Krankheitsbildern

Lider und Anhangsgebilde:

- Lidoperationen (Lidtumore, Lidfehlstellungen und plastische Operationen)
- Operationen bei Erkrankungen der Tränenwege
- Operation bei Erkrankungen der Augenhöhle (z.B. Tumoren, Entzündungen, endokrine Orbitopathie etc.)



Augenklinik

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Klinik für Augenheilkunde



Augenklinik (Haus V)

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Besonders die Operationen bei Netzhauterkrankungen werden mit einem modernen schonenden Verfahren durchgeführt, bei dem es nicht mehr zu einer weiten Bindehautoffnung und damit zu postoperativem Schmerzempfinden kommt. Besonderen Raum bei der Behandlung bei der Erkrankung des hinteren Augenabschnitts nimmt die altersbedingte Makuladegeneration ein. Hier werden eine große Zahl von Behandlungen durch Injektionen von Wachstumsfaktorenblockern (Anti-VEGF-Therapie) in den Glaskörper oder im fortgeschrittenen Stadium auch operativ durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik liegt in der interdisziplinären Diagnostik und Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der Augenhöhle. Gemeinsam mit den Kliniken für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Neurochirurgie, Innere Medizin, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Neurologie und Unfallchirurgie werden die Behandlungen und Operationen durch-

geführt. Die Nachsorge wird gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten und verschiedenen Fachkliniken sichergestellt. Im interdisziplinären Orbitazentrum Hannover werden auf diese Weise ohne Hürden zwischen den einzelnen Fachabteilungen viele Patienten behandelt.

Die Ambulanz der Augenklinik ist mit modernen Geräten ausgestattet. In der Regel erfolgt hier vor einer stationären Aufnahme eine Voruntersuchung, in der das weitere Vorgehen

festgelegt und Vorbereitungen, die zum stationären Aufenthalt nötig sind, vereinbart werden.

Die Terminabsprache erfolgt individuell mit den Patienten (nicht bei Notfall-Patienten). Viele der oben genannten Operationen können auch ambulant durchgeführt werden. Hierbei erfolgt die Diagnostik und Vorbereitung in der Klinik, die Nachsorge nach der Operation in der Regel gemeinsam mit den niedergelassenen Augenärzten.



Spaltlampenuntersuchung

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Bei uns werden Sie sich wohlfühlen



GDA Pflegeheim Hannover-Ricklingen

Ihr vertrauensvoller Partner für Pflege im Alter!

Lernen Sie uns kennen und machen sich ein Bild über

- die besonders wohnliche und freundliche Atmosphäre mit viel Tageslicht
- das menschliche Miteinander von Bewohnern und Mitarbeitern
- die Qualität des umfassenden Pflege- und Betreuungsangebotes (Rund-um-die-Uhr-Service)
- den **eigenen Wohnpflegebereich für demenziell veränderte Menschen** – mit speziellem Konzept **für mehr Lebensqualität**
- die Ausstattung unserer komfortablen Pflegezimmer und über unser komplett modernisiertes Haus insgesamt
- die Möglichkeit zur Kurzzeitpflege z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams motivierte und engagierte examinierte Pflegekräfte.

Sprechen Sie uns an – wir informieren Sie ausführlich!



www.gda.de

Pflegeheim Hannover-Ricklingen GmbH
Düsterstraße 3 · 30459 Hannover
Tel.: 0511-16260-0 · ☎ 0800 36 23 333
E-Mail: pflegeheim.h-ricklingen@gda.de



Kreipeweg 11
30459 Hannover
Telefon (05 11)1 23 58-0
Telefax (05 11)1 23 58-5 60
info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de

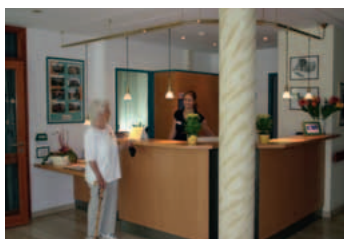
Alles unter einem Dach – rundherum versorgt und trotzdem eigenständig

Den Rahmen dafür bietet das Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen. Unsere großzügige und freundliche Einrichtung, die im Oktober 2000 eröffnet und im Oktober 2007 erweitert wurde, bietet Betreutes Wohnen in 77 Apartments und 96 stationäre Pflegeplätze/Einzelzimmer mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in einem Haus an.

Leben im Alter heißt für uns, dass der Bewohner in unserer Einrichtung ein Zuhause findet, in dem er leben und wohnen kann, geachtet wird, Nähe erfährt, gebraucht wird, sich nützlich fühlt, Hilfe annehmen kann und das Leben in Würde vollenden kann.

Unser Leistungsangebot erstreckt sich neben Pflegeleistungen auf kreative, geistige, kulturelle und musische Angebote. Regelmäßige Ausstellungen runden das Angebot ab.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!



Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie



Chefarzt
Prof. Dr. Emilio Domínguez

Sekretariat: Fr. K. Idel
Tel.: 0511/970 1332
Fax: 0511/970 1205
E-Mail: kirsten.idel@krh.eu

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (AVG) nimmt in der modernen Sicht der Medizin eine zentrale Rolle ein und versteht sich als Partner der restlichen Kliniken und der behandelnden Hausärzte.

In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik erfolgt die gemeinsame Behandlung von Patienten, die an der Zuckerkrankheit (Diabetes) leiden. Diese leiden oft an Durchblutungsstörungen der Beine oder hartnäckigen Wunden.

Die Gastroenterologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, hier werden häufig kombiniert endoskopische und chirurgische Therapien eingesetzt.

Hierdurch lassen sich manche Erkrankungen (Darmpolypen, Gallengangssteine, Stentimplantationen im Darm) besonders schonend durchführen.

Die interventionellen Röntgenbehandlungen nehmen einen immer wichtigeren Stellenwert in der Viszeral- und Gefäßchirurgie ein. So lassen sich viele Gefäßverengungen aufdehnen und mit Stents versorgen. In den Fällen wo sowohl Aufdehnungen als auch Operationen erforderlich sind, führen wir dies in einer Sitzung gemeinsam mit den Röntgenärzten durch. Gefäßaussackungen (Aneurysma) und in manchen Fällen Verengungen der Halsschlagader können ebenfalls so, entsprechend der Ausprägung

der Erkrankung, behandelt werden. Hier besteht eine enge Anbindung an die Neurologische Klinik und an die Schlaganfall-Intensivstation.

Die Frauenklinik blickt auf eine lange und erfolgreiche Tradition bei der Behandlung von Krebserkrankungen zurück. Um Frauen mit schwerwiegenden Erkrankungen alle Möglichkeiten der operativen Behandlung anbieten zu können, werden häufig die erforderlichen Operationen gemeinsam von Gynäkologen und Chirurgen durchgeführt.

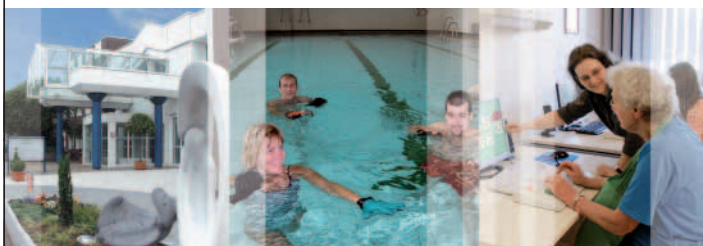


Station 14

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Mit wirksamen Therapien zu guter Gesundheit

... durch integrative Behandlung und individuelle Betreuung.
Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.



Profitieren Sie von der orthopädischen, neurologischen und internistischen Kompetenz der Klinik Niedersachsen.

- Medizinische Rehabilitation (stationär und ambulant)
- Anschlussrehabilitation / Anschlussheilbehandlung
- Berufsgenossenschaftliche Weiterbehandlung
- Kurzzeitpflege
- Gesundheits- und Präventionsprogramme
- Ambulante Physiotherapie (Krankengymnastik, Osteopathie, manuelle Therapie)

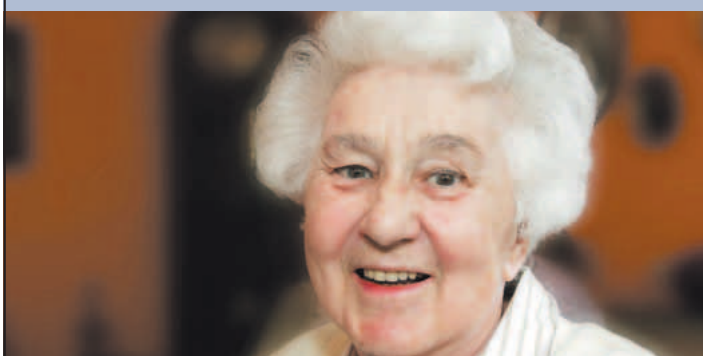


KLINIK NIEDERSACHSEN

Klinik Niedersachsen • Hauptstraße 59 • 31542 Bad Nenndorf
Telefon 05723/707-179 • Telefax 05723/707-164
E-Mail: info@klinikniedersachsen.de • www.klinikniedersachsen.de

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil

Bethel im Norden



Bei uns leben Sie in einer vertrauten Umgebung und einer verlässlichen Gemeinschaft.

Friedrich-Wasmuth-Haus Das Alten- und Pflegeheim im Stadtteil Stöcken

Stationäre Pflege • Kurzzeit- und Verhinderungspflege • Urlaubspflege

Bitte überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns!
Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Birkenhof Altenhilfe gGmbH · Friedrich-Wasmuth-Haus
Eichsfelder Straße 54a 30419 Hannover · Tel. 0511 27188-0 -12 -13
www.bethel-im-norden.de



SCHÖNE TAGE IN BAD PYRMONT



Einmaliges
Palmen Ambiente



Kultur Erlebnisse
der besonderen Art

Hier will ich sein:



Klinik „DER FÜRSTENHOF“ in Bad Pyrmont
Seit 18 Jahren im Dienst der Patienten mit Osteoporose. Im Jahr 1991 wurde dieses Haus mit dem ärztlichen Direktor Professor Minne und seinem Team gegründet. Spezielle Konzepte zur Diagnose und Therapie der Osteoporose wurden entwickelt, gestützt durch Erfahrung und Forschung, die Bad Pyrmont inzwischen in internationalen Fachkreisen bekannt gemacht haben.

Hier paaren sich wissenschaftliches Know-How mit liebevoller Zuwendung, exakte Medizintechnik mit kulturellem Programm, rational begründete Therapie mit dem Flair des Besonderen.

Eingebettet liegt die Klinik inmitten des traditionsreichen Bades, in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem berühmten Kurpark mit dem größten Palmengarten nördlich der Alpen.

Wir sind für Sie da:
Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen – Anschlussheilbehandlungen sowohl über gesetzliche wie private Krankenversicherungen, Privatkuren und Privatpauschalen,

Gesundheitsaufenthalte
und vieles mehr....



DER FÜRSTENHOF
Bad Pyrmont

Klinik für Stoffwechselkrankheiten des
Skelettsystems, Endokrinologie,
Gynäkologie und Orthopädie

Am Hylligen Born 7 · 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281/1503 · Info-Tel. 05281/151415
www.klinik-der-fuerstenhof.de
fuerstenhof@staatsbad-pyrmont.de

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie



Team der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Unser Krankenhaus ist neben der MHH das Verletztenzentrum im Großraum Hannover. Rund um die Uhr garantieren wir die zuverlässige Versorgung von kleinen und großen Verletzungen. Die AVG-Chirurgie operiert hierbei Hand-in-Hand mit den Kollegen der Kliniken für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Plastische-, Ästhetische und Handchirurgie.

Es wird viel über die Möglichkeiten der so genannten Schlüsselloch-Operationen gesprochen. Der Neubau der Chirurgie ist mit allen Mitteln und Geräten ausgestattet, die diese Operationen möglich machen. Hier besteht in der Chirurgie eine ausgeprägte Erfahrung bei der Behandlung von Blinddarm-, Gallenblasen-, Leistenbruch- und Darmerkrankungen. Ein Schwerpunkt unserer Klinik ist die Behandlung von endokrinen Erkrankungen. In Zusammenarbeit

mit Nuklearmedizinern und Endokrinologen in Hannover operieren wir Erkrankungen der Schild- und Nebenschilddrüse sowie minimal-invasive Nebennierenerkrankungen. Die Chirurgie des Klinikum Nordstadt hat sich stets durch die Qualität der dort tätigen Ärzte ausgezeichnet.

Der Neubau der Chirurgie erlaubt nun dies auch unter deutlich verbesserten baulichen Bedingungen. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht auch in der Zukunft die chirurgische und menschliche Zuwendung zu den Menschen, die für eine Zeit bei uns zu Gast sind.





Ihre Klinik für Anschlussheilbehandlung



Wir freuen uns auf Sie!

Kommen Sie zur erfolgreichen Nachbehandlung nach Bad Eilsen in die renommierte Bückeberg-Klinik!

Das qualifizierte Reha-Team unserer Fachklinik ist seit 30 Jahren auf die Behandlung orthopädischer Erkrankungen sowie auf Anschlussheilbehandlungen nach Gelenkersatz jeder Art spezialisiert.

Ihre Anschlussheilbehandlung wird durch den Sozialdienst des Krankenhauses organisiert. Die Bückeberg-Klinik ist Partner aller Krankenkassen. Der von uns beauftragte Fahrservice holt Sie auf Wunsch von Zuhause oder dem Krankenhaus ab und bringt Sie auch sicher wieder nach Hause.

Die Bückeberg-Klinik bietet Ihnen:

- eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Einzeltherapien
- vielfältige Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Unterbringung im Einzelzimmer mit Balkon, Telefon, TV und Dusche
- eine gehobene Küche, täglich 3 Menues zur Auswahl mit allen gängigen Kostformen
- ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm

Die Klinik der kurzen Wege



Bückeberg-Klinik • Wiesenstraße 1 • 31707 Bad Eilsen
Kostenlose Info-Rufnummer: 0800 / 455666 • E-Mail: info@bueckeberg-klinik.de • www.bueckeberg-klinik.de

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie



Chefarzt
PD Dr. Jörg Isenberg

Sekretariat: Frau Rohrberg
Tel.: 0511/970 1234
Fax: 0511/970 1641
24-Stunden-Traumahandy:
0178/3906848
E-Mail: unfallchirurgie.nordstadt@krh.eu

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des Klinikums Nordstadt dient sowohl der Notfallversorgung bei Verletzungen als auch der Behandlung degenerativer Veränderungen des Bewegungsapparates. Es werden jährlich mehr als 20.000 Patienten ambulant und mehr als 2.500 Patienten stationär behandelt. Die Klinik ist zur Behandlung von Wege- und Arbeitsunfällen (D-Arztverfahren und Verletztenartenverfahren) für die gesetzlichen Unfallversicherungen zugelassen.

Die Notaufnahme ist in einem modernen Funktionsbau untergebracht und wird von den Schwerverletzten in Begleitung der Notärzte über die Liegendeinfahrt oder den Hubschrauberlandeplatz erreicht. Der Schockraum ist mit Computertomographen, Röntgeneinrichtung und Sonographie ausgestattet und unmittelbar mit

dem Zentral-OP verbunden. Moderne Geräte der Radiologie einschließlich der Kernspintomographie ermöglichen eine umfangreiche Diagnostik. Gemeinsam mit sämtlichen Kliniken erfolgt hier jährlich die Versorgung von mehr als 70 Schwerverletzten. Hier wird über die Notwendigkeit sofortiger operativer Maßnahmen oder nichtoperativer Therapien entschieden. Die weitere Betreuung auf der Intensivstation mit den Kollegen der Anästhesie ermöglicht mit Beatmung, Volumen- und Gerinnungstherapie die Durchführung komplexer Therapiemuster. Die Notaufnahme steht auch zur ambulanten Versorgung von Wunden, Knochenbrüchen, Prellungen oder Bandverletzungen von Patienten sämtlicher Altersgruppen zur Verfügung.

Der Zentral-OP wurde im Oktober 2008 fertig gestellt und entspricht in seiner Ausstattung dem neusten Stand der Technik. Sämtliche radiologischen Bilder der Patienten können in digitaler Form in den Operationssälen aufgerufen werden. Die modernen Röntgenbildverstärker

sind in dieses System eingebunden. Eine dreidimensionale Darstellung von knöchernen Strukturen ist in den Operationssälen möglich. Blutsparende Techniken werden praktiziert. Vielfältige Narkoseverfahren werden von den Anästhesisten angeboten. In dem angeschlossenen Aufwachraum erfolgen nachoperative Überwachung und Schmerztherapie.

Es werden etwa 5.500 Eingriffe ambulant und stationär ausgeführt: Endoprothesen an Hüfte, Knie, Schulter, arthroskopische Operationen an Schulter, Knie, Ellenbogen- und Sprunggelenk, Wirbelsäulenverletzungen mit Versteifungsoperationen, Wirbelkörperersatz und Defektfüllungen von Wirbelkörperbrüchen, Becken- und Hüftpfannenbrüche, Brüche der langen Röhrenknöchel, Verletzungen des Fußskeletts, Verletzungen von Sehnen und Muskeln, kindliche Knochenbrüche, Umstellungen und rekonstruktive Eingriffe. Gering invasive Operationsmethoden („Schlüssellochchirurgie“) werden wenn möglich angewendet.



Hubschrauberlandeplatz

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie



Notaufnahme

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Die stationäre Behandlung erfolgt auf drei Stationseinheiten. Bei der Nachbehandlung nach Operation und für die nicht operativen Behandlungen werden in Zusammenarbeit mit Kollegen der Anästhesie

umfangreiche Möglichkeiten der Schmerzbehandlung (Schmerzkatheter, Schmerzpflaster und -pumpen) angewandt. Die Mobilisation erfolgt durch eine spezialisierte Physiotherapieabteilung.

Anschlussheilbehandlungen, häusliche Pflege, Kurzzeitpflege und andere Maßnahmen zur Gewährleistung der nachstationären Sicherheit werden während der stationären Behandlung eingeleitet.

PHYSIOTHERAPIE
Köhler
ANTJE MEYER-KÖHLER

- Krankengymnastik • Elektrotherapie • Fango
- Lymphdrainage • Trainingstherapie • Massage
- Heißluft • KG-Geräte • Funktionstraining
- SR-Zeptor (neues Therapieverfahren aus der Sportmedizin)

Alle Kassen und privat. Termine nach Vereinbarung

Stöckener Str. 99 · 30419 Hannover
Tel. 0511/75 77 88
 Fax 0511/2 71 30 13
 e-mail physio.koehler@arcor.de
www.physio-koehler.de

Notaufnahme (Anmeldung nicht erforderlich)	Tel. 0511/970 4711
Notfallambulanz	24 Stunden täglich
Spezialsprechstunden Anmeldung	Tel.: 0511/970 1431
Allgemeine Sprechstunde	Dienstag, 8.00 – 12.00 Uhr
Endprothetik, Hüfte und Knie	Montag, 8.00 – 12.00 Uhr
Frakturen im Wachstumsalter	Montag, 8.00 – 12.00 Uhr
Schulter, Extremitäten	Donnerstag, 8.00 – 12.00 Uhr
Sportmedizin, oberes Sprunggelenk und Fuß	Donnerstag, 8.00 – 12.00 Uhr
Wirbelsäule, Becken	Mittwoch, 8.00 – 12.00 Uhr
Arbeits- und Wegeunfälle	Mittwoch, 8.00 – 12.00 Uhr
Privatsprechstunde Anmeldung	Tel.: 0511/970 1220
Allgemeine Sprechstunde	Termine nach Vereinbarung

Klinik für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie



Chefarzt
Dr. Lutz Müller

Sekretariat: Fr. B. Gleißner
Tel.: 0511/970 4801
Fax: 0511/970 4815
E-Mail: plastische.chirurgie@krh.eu

Das Team der Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie bietet Ihnen ein weites Spektrum am Behandlungs- und Untersuchungsmöglichkeiten:

Plastische Chirurgie

- Weichteilrekonstruktionen nach Unfällen, Ulcus cruris, Dekubitus
- Weichteiltumore
- Chirurgie der weiblichen und männlichen Brust mit Brustwiederaufbau oder Brustverkleinerung bei Gynäkomastie
- Tumore der Haut, Nävus, Hämangiom, Basaliom, Melanom
- Straffungsoperationen, Bauchdeckenstraffung, Oberarmstraffung, Oberschenkelstraffung nach starker Gewichtsabnahme
- Narbenkorrekturen

Ästhetische Chirurgie

- Lidplastiken
- Ohrkorrekturen
- Brustvergrößerung/-straffung
- Brustverkleinerung
- Bauchstraffung

Handchirurgie

- Notfallversorgung aller Handverletzungen
- Nervenkompressionssyndrome, Karpaltunnel, Loge de Guyon
- Schnellende Finger
- Morbus Dupuytren
- Daumensattelgelenksarthrose
- Gelenkprothetik
- Handgelenksspiegelung, Arthroskopische Operationen
- Handgelenksdenervation, Schmerzausschaltung bei Gelenkverschleiß
- Handgelenks(Teil)Versteifungen
- Bandverletzungen an der Hand, Skidaumen, Gelenkverrenkungen
- Fingerbrüche, Handwurzelbrüche
- Rekonstruktion verletzter Handwurzelknochen
- Nervenrekonstruktionen
- Tennisellenbogen
Golferellenbogen

Wir stehen gerne telefonisch zur Verfügung, um erste Informationen zu geben und einen Untersuchungstermin zu vereinbaren.

Fragen, die uns oft gestellt werden:

Plastische Chirurgie und Schönheitschirurgie – ist das nicht dasselbe?

Eindeutig nein. Schönheitschirurgie ist kein geschützter Begriff, jeder Arzt dürfte sich Schönheitschirurg nennen, unanhängig von seiner Fachrichtung. Plastische Chirurgie ist eine gezielte Facharztausbildung über lange Jahre, die mit einer Prüfung endet.

Hier können sie sicher sein, einen Arzt mit einer fundierten Ausbildung auf exakt diesem Gebiet zu treffen.

Plastische Operationen – muss ich die selbst bezahlen?

Nicht unbedingt. Viele Störungen der Körperform sind als Krankheitsfolgen anerkannt. Zum Beispiel Narben, Hautüberschuß nach großem Gewichtsverlust oder extrem große Brüste. In unseren Sprechstunden werden Untersuchungen durchgeführt und eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse beantragt. Wenn diese zustimmt, werden die Kosten der Operation von ihrer Krankenversicherung übernommen.

Muss ich für eine Operation im Krankenhaus bleiben?

Für kleine Eingriffe nicht. Bei großen Eingriffen wie Bauchdeckenstraffung, Brustverkleinerungen o.ä. empfiehlt es sich jedoch. Hier sind Sie in besten Händen, werden versorgt und kontrolliert. Bei Schwierigkeiten oder Schmerzen ist jederzeit ein Arzt verfügbar, um einzugreifen.

Wie lange muss ich auf einen Operationstermin warten?

In der Regel nicht länger als 2 Wochen. Wir sind ein Krankenhaus der Maximalversorgung und behandeln daher eine Vielzahl von Unfallverletzten. Trotzdem bemühen wir uns, planbare Operationen sehr zeitnah durchzuführen.



Teamfoto

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Selbstbestimmt leben

„Mitten im Leben – Mitten in Hannover!“

im DOMICIL-Seniorenpflegeheim List



Der Einzug in ein Seniorenpflegeheim ist eine bedeutende Veränderung für viele ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Familien. In enger Abstimmung mit den Bezugspersonen der Betroffenen macht das Team des DOMICIL List diesen Schritt so einfach und angenehm wie möglich.

Wer ein Leben lang aktiv gewesen ist, der hat im Alter besondere Ansprüche an seine Umgebung. Das gilt insbesondere für Menschen, die aus ihrer individuellen Lebenssituation heraus in besonderem Maß auf Begleitung, Betreuung und Hilfe angewiesen sind. Diesen Ansprüchen tragen die Mitarbeiter mit viel Sorgfalt Rechnung, und sie sind ständig auf der Suche nach weiteren Verbesserungen und Optimierungen. So können

Sie sicher sein, stets die bestmögliche Pflege und Betreuung von qualifiziertem Fachpersonal zu erhalten.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass sich die Bewohner

rundum wohl fühlen. Dafür, dass dies auch geschieht, sorgen nicht nur die liebevoll und hochwertig gestaltete Einrichtung des Hauses und die Möglichkeit, sein eigenes Reich ganz nach seinen Vorlieben mit eigenen Möbeln zu gestalten, sondern auch die freundlichen und engagierten Mitarbeiter, die stets ein offenes Ohr für Fragen, Wünsche und Anregungen haben.

Ein abwechslungsreicher Veranstaltungskalender lässt bei den Bewohnern keine Langeweile aufkommen. Es gibt regelmäßige Angebote, thematische Veranstaltungen und Ausflüge am Nachmittag, am Abend oder am Wochenende. Wechselnde Kleinkunstausstellungen, Tage der offenen Tür und jahreszeitliche Feste tragen dazu bei, dass das



Professionell betreut werden

DOMICIL nicht nur im Stadtteil List ist ein gern und gut besuchter Ort ist, getreu dem Motto: Mitten im Leben!

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine Kombination von Pflege und Therapie, die es den Bewohnern ermöglicht, entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten gefördert zu werden. So ist es für uns wichtig, mit unserer Arbeit zu zeigen, dass Menschen im Wachkoma über ein Bewusstsein verfügen und dem einzelnen Betroffenen das Gefühl zu geben, sich wieder als kompetent zu erleben „der Mensch im Wachkoma kommuniziert auf seine Weise



mit uns“. Gern werden wir alle Ihre Fragen, fachlich und kompetent rund um das DOMICIL beantworten.

Informieren Sie sich und schauen Sie einfach einmal vorbei in Ihrem DOMICIL- Seniorenpflegeheim List.



DOMICIL-Seniorenpflegeheim List GmbH
Mengendamm 4 | 30177 Hannover
Tel.: 05 11 / 6 76 86 - 0
www.domicil-seniorenresidenzen.de



Seniorenpflegeheim List

Lernen Sie unsere neueröffnete Einrichtung im Herzen der List kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Leistungen:

- Leicht- bis Schwerstpflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Betreuung von Schädel-Hirnverletzten
- Zentrale Lage im Herzen der List
- Große, wohnliche Zimmer mit Bad
- Moderne Therapie- und Gemeinschaftsräume
- Partner aller Kostenträger

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns - gern auch am Wochenende -, damit wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen können.

DOMICIL-Seniorenpflegeheim List GmbH
Mengendamm 4 | 30177 Hannover
Tel.: 05 11 / 6 76 86 - 0 | www.domicil-seniorenresidenzen.de

Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen

Ihre Pflegedienste für ganz Hannover und Umgebung !



**MSKS Pflorgeteam
Badenstedt**
0511 / 700 313 73

**MSKS Pflorgeteam
Stöcken**
0511 / 9 203 303

**MSKS Pflorgeteam
Letter-Seelze**
05137 / 981 430



Wir sind Ihre Partner im Bereich der häuslichen Pflege !

**Behandlungskrankenpflege SGB V / Pflege im Rahmen der
Pflegeversicherung SGB XI / Pflegeberatungsbesuche § 37,3
Haushaltsweiterführung § 38 / Verhinderungspflege § 39
Assistenzen im tgl. Leben / Kinderkrankenpflege
Schulungen § 45c / Leistungen nach § 45b**

**Unsere Pflegeschwerpunkte sind:
Schlaganfallpatienten * Stoma-Patienten *
Port.Patienten * Palliativ Care ***

www.msks-pflorgeteam-franchise.de

Wir pflegen Menschen...



...kompetent, flexibel, engagiert.

Neben den „klassischen Aufgaben“ eines Pflegedienstes leisten wir u.a.:

**Wundtherapie/Wundmanagement • enterale und parenterale Ernährung
Portversorgung • Sondennahrung (Beratung und Lieferung)
PEG-Versorgungen • Nachwachen • Seniorenwohngemeinschaften
Betreuungsangebote nach § 45 a-c SGB XI • Hausbesuche nach
§ 37.3 SGB XI • Pflegevisiten • Qualitätssicherung**

Gerne nehmen wir uns die Zeit für eine ausführliche und kostenlose Beratung.

Interkultureller Sozialdienst
Ilse-ter-Meer-Weg 7 • 30449 Hannover
Telefon: 210 10 44 • Fax: 210 10 66



Den Lebensabend genießen
in familiärer Atmosphäre im...



Alten- und Pflegeheim »Bredenbeck«



**81 Bewohnerplätze
unter anderem für Schwerstpflege,
dementiell Erkrankte & Kurzzeitpflege**

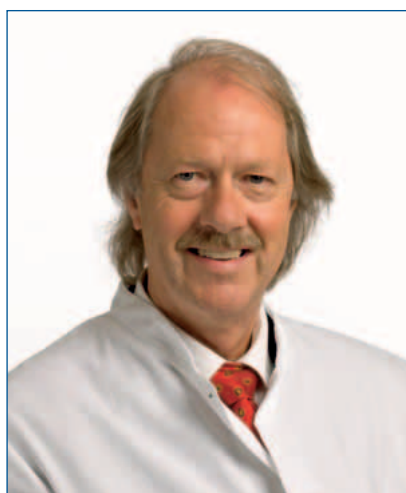


Alten und Pflegeheim »Bredenbeck«

Bräutigamsweg 10-18 • 30974 Wennigsen
Tel.: 0 51 09 - 56 99-0 • Fax 56 99-24

Internet: www.iuware.de • E-Mail: haus.bredenbeck@iuware.de
Für weitere Informationen und Besichtigungstermine stehen Ihnen **Frau Schanze**,
Frau Herzog sowie **Herr Haase** auch vorab gern telefonisch zur Verfügung.

Medizinische Klinik



Chefarzt
Prof. Dr. Johannes Hensen

Sekretariat: Frau M. Kretlow

Tel.: 0511/970 1291

Fax: 0511/970 1738

E-Mail: mekhthild.kretlow@krh.eu

Die Medizinische Klinik deckt ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum aus der Inneren Medizin ab.

Allgemeininternistische Erkrankungen und Notfälle vornehmlich aus den Gebieten Gastroenterologie und Herz-Kreislauf, diabetologische und endokrinologische Erkrankungen sowie Infektionserkrankungen stehen im Vordergrund. Der Chefarzt und 4 Oberärzte aus verschiedenen Bereichen der Inneren Medizin, zahlreiche Fachärzte der Inneren Medizin mit verschiedenen sich ergänzenden Zusatzqualifikationen sowie Ärzte in Weiterbildung garantieren ein hohes Niveau in der allgemeinen und speziellen Patientenversorgung.

Der Notfallbereich besteht aus der Aufnahmestation mit Ambulanz und Brustschmerzeinheit (Chest Pain Unit) sowie der Intensivstation mit Notarzteeinsatz für den Norden Hannovers und der Region.

Auf der Station 8i (Intensivstation) behandeln wir schwerstkranke Patienten. Die Station verfügt über vier Beatmungsplätze.

In unseren Funktionsbereichen Endoskopie (Spiegelung von Magen und Darm sowie ERCP) und Sonographie (Ultraschall) verfügen wir über moderne diagnostische Möglichkeiten; zudem können wir auch therapeutische Eingriffe und Punktionen bereits bei der Untersuchung schonend vornehmen. In



Medizinische Klinik

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Medizinische Klinik

unserem kardiologischen Bereich werden Gefäßuntersuchungen sowie Echokardiographien und Schlu-ckechos durchgeführt. Etwa 50 Herzschrittmacher werden pro Jahr in unserer Klinik implantiert und in einer Schrittmachersprechstunde nachgesorgt. Ambulant und stationär führen wir Knochendichtemessungen bei Osteoporose und endokrinologische Funktionsteste (Hormonteste) durch, auch bei seltenen Erkrankungen wie Neuroen-

dokrinen Tumoren, Schilddrüsenerkrankungen oder Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen.

Die Station 7 ist insbesondere auf die Behandlung der Volkskrankheit Diabetes mellitus spezialisiert. Die Medizinische Klinik ist als „Behandlungs- und Schulungszentrum für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker entsprechend den Richtlinien der „Deutschen Diabetes Gesellschaft“ sowie als „Endokrinologische Einrichtung DGE“ ge-

mäß den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie anerkannt.

Gemeinsam mit den Kollegen anderer Fachbereiche erfolgt die infektiologische und angiologische Behandlung des diabetischen Fußsyndroms.

Unter www.klinikum-hannover.de/nsk/med finden Sie weitere Informationen.



Visite auf der Aufnahmestation

Quelle: KH Nordstadt Archiv



Chefarzt
Prof. Dr. Jan-Peter Jantzen, DEAA

Sekretariat: Fr. Sigrid Naffin
Tel.: 0511/970 1572
Fax: 0511/970 1012
E-Mail: sigrid.naffin@krh.eu

Sehr geehrte, liebe Patientin, sehr geehrter, lieber Patient!

Sie sind in die bedauerliche Situation geraten, sich im Krankenhaus behandeln lassen zu müssen – mehr noch: sich einer Operation zu unterziehen. Ihr kleiner Trost in dieser Lage: Sie haben sich mit dem Klinikum Nordstadt für eines der leistungsfähigsten Krankenhäuser in der Region Hannover entschieden, dass Ihnen ein breites Spektrum an chirurgischen Fächern mit ärztlichem Wissen und ärztlicher Erfahrung bietet. Auch wenn Sie sich „nur“ z.B. einem orthopädischen Wahleingriff unterziehen müssen ist es sicher eine Beruhigung, daß am gleichen Krankenhaus auch Professoren für Neurologie, Neurochirurgie, Radiologie und viele andere medizinische Spezialgebiete zu Ihrer Verfügung stehen.

Angst und Sorge vor einer Operation sind ganz normal und werden von uns

ernstgenommen. Neben der Sorge um den Erfolg der Operation stehen weitere Sorgen: Werde ich aus der Narkose wieder aufwachen? Werde ich „noch derselbe sein“? Erwarten mich nach der Operation Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen?

Um diese Sorgen, liebe Patientinnen und Patienten, möchten wir uns gerne kümmern. Wer sind wir? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Anaesthesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Ca. 40 Ärzte, 60 Pflegekräfte und drei Sekretärinnen. Uns lernen Sie kennen beim „Narkosegespräch“, während dessen wir uns über Ihre gesundheitlichen Besonderheiten informieren, eventuell erforderliche Voruntersuchungen veranlassen oder selber durchführen und Ihnen das für Sie und Ihre Operation geeignetste Narkoseverfahren erläutern und vorschlagen werden. Auch beurteilen wir dort Ihr persönliches „Narkoserisiko“, die Wahrscheinlichkeit von Übelkeit nach der Operation und vieles mehr. Gerne helfen wir Ihnen auch beim Ausfüllen des Fragebogens, mit dessen Hilfe wir uns umfassend über Ihren Gesundheitszustand informieren wollen.

Am Vorabend der Operation erhalten Sie i.d.R. von der Nachtschwester ein von uns verordnetes Schlafmittel, am Operationstag ca. eine halbe Stunde vor der Operation nochmals. Dadurch gehen Sie entspannt in die Operation, brauchen weniger Narkosemittel und wachen angenehmer wieder auf.

Im Gegensatz zu früher dürfen Sie übrigens noch bis zum Abend vor der Operation leichte Kost zu sich nehmen, klare Flüssigkeiten auch noch bis zu zwei Stunden vor der Operation.

Uns treffen Sie an der Schleuse zum Operationssaal wieder, von der aus wir Sie in den sog. Einleitungsraum begleiten. Damit Sie sich bei uns gleich gut aufgehoben fühlen bekommen Sie unser „Willkommensschnäpschen“ – ein (leidlich wohl-schmeckendes) Medikament zur Neutralisierung der Magensäure. Dann werden Sie an einige Überwachungsgeräte („Monitore“) angeschlossen und bekommen eine Infusion. Jetzt verabreichen wir Ihnen b.B. auch die Medikamente, die verhindern, daß Ihnen nach der Operation schlecht wird.



Mobilisierung am Ende der Intensivbehandlung

Quelle: KH Nordstadt Archiv



Jedes Medikament und „jeder Herzschlag“ während der Narkose werden sorgfältig dokumentiert.

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Die Einleitung des Anästhesieverfahrens – der „Narkose“ – erfolgt unterschiedlich, je nach dem mit Ihnen besprochenen Verfahren. Das jeweilige Vorgehen ist Ihnen bereits in unserem „Aufklärungsbogen“ im Grundsatz erläutert worden. Die Teilbetäubung – Regionalanästhesie – kommt in erster Linie bei Operationen umschriebener Körperregionen zur Anwendung: Zähne, Augen, Arme, Unterleib, aber auch zur sog. „schmerzarmen Geburt“. Die Vollnarkose – Allgemeinanästhesie – vor allem bei umfangreicheren Operationen, z.B. im Bauch, Brustraum oder im Kopfbereich. Bei größeren Operationen am Bauch werde auch beide Verfahren kombiniert: Die Allgemeinanästhesie bewirkt Schmerz- und Bewußtseinsausschaltung während, die Regionalanästhesie Schmerzfreiheit nach der Operation. Egal, für welches Verfahren Sie sich entscheiden, das Anästhesieteam – ein Arzt für Anaesthesiologie und eine Anästhesieschwester – werden für die gesamte Dauer der Operation an Ihrer Seite sein und gewährleisten, daß alle Lebensfunktionen auch während Operation und Narkose stabil aufrecht erhalten bleiben. Nach der Operation kommen Sie in den Aufwachraum. Dort werden Sie von

unseren Pflegekräften überwacht, bis die Restwirkungen der Allgemein- oder Lokalanästhetika abgeklungen sind. Dann werden Sie von einem Arzt für Anaesthesiologie untersucht, aus dem Aufwachraum entlassen und wieder in Ihr Zimmer auf der Station gebracht. Sollten Sie nach der Operation unter Schmerzen leiden sagen Sie es Ihrer Stationschwester, die wird einen Anaesthesiologen aus unserem Akutschmerzteam benachrichtigen, der sich dann darum kümmert. Am nächsten Tag kommt noch ein Anaesthesiologe zur Visite und erfragt bzw. beurteilt, wie es Ihnen nach der Narkose ergangen ist. Wichtig ist für uns, daß Sie mit der Behandlung und der anästhesiologischen Betreuung zufrieden waren. Vielleicht würden Sie sich dann bei einer erneuten Operation – die hoffentlich NICHT erforderlich wird! – auch wieder für das „Nordstadt“ entscheiden.

Wollen Sie noch mehr über uns erfahren? Dann finden Sie uns auch im Internet unter: <http://www.klinikum-hannover.de/nsk/anaes/index.htm>

Erstmal „Gute Besserung“!
Ihr Anaesthesie-Team-Nordstadt

WAS TUN WIR FÜR SIE?

- Präoperative Vorbereitung: Beratung, Risikobeurteilung und Untersuchung, bei Bedarf mit Lungenfunktionsdiagnostik
- Auf Wunsch Eigenblutspende vor der Operation zur Vermeidung der Risiken der Fremdblutgabe wie Hepatitis oder AIDS
- Narkosen und Teilbetäubungen mit allen modernen Verfahren und unter zeitgemäßer Überwachung, teilweise mit computer-gesteuerten Beatmungsgeräten
- Sicherung der Atemwege b.B. mit dem flexiblen Fiberbronchoskop
- Narkosebeatmung für die Kernspintomographie (MRT) mit speziellen, MRT-tauglichen Geräten
- Gezielte Vorbeugung postoperativer Übelkeit
- 24-stündige Behandlung postoperativer Schmerzen (Akutschmerzdienst)
- Schmerzarme Geburt
- Intensivbehandlung schwerstkranker und mehrfachverletzter Patienten mit Langzeitbeatmung, Nierenersatzverfahren, Plasmapherese und invasivem Monitoring
- Behandlung chronischer Schmerzzustände (Schmerzambulanz)
- Untersuchung auf die Disposition zur anästhesieausgelösten erblichen Muskelkrankheit Maligne Hyperthermie
- Ausbildung von Pflegekräften zu Fachpflegekräften für Anästhesie und Intensivmedizin
- Weiterbildung von Ärzten zu Fachärzten der Gebiete Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Strahlenschutz.

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Chefarzt
Prof. Dr. med. habil. Werner Bader

Sekretariat: Frau A. Muhs
Tel.: 0511/970 3216
E-Mail: anja.muhs@krh.eu

Sehr verehrte Patientin, Angehörige, Besucher, liebe werdende Eltern,

im Namen der gesamten Abteilung begrüße ich Sie in der Frauenklinik des Klinikum Nordstadt der Klinikum Region Hannover GmbH und heiße Sie herzlich willkommen. Wir werden alles für eine rasche Genesung tun und uns bemühen, Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich werden zu lassen. Hierbei ist unser oberstes Ziel eine ganzheitliche Betreuung, welche Sie als Patientin vor allem als Mensch mit all Ihren Sorgen und Nöten in das Zentrum unserer Bemühungen stellt.

Die Historie des Hauses als Entbindungsklinik geht in das 17. Jahrhundert zurück. Die geburtshilfliche Abteilung bietet Ihnen heute eine natürliche und familienorientierte, sanfte Geburtshilfe, gepaart mit einem hohen medizinischen Standard, so dass Sie auch bei komplizierten

Geburtsverläufen eine optimale Betreuung erfahren. Hierbei kommt uns die räumliche Nähe zur Kinderklinik „Auf der Bult“ zu Gute. Jährlich erblicken in unserem Kreißaal ca. 900 Babys das Licht der Welt.

Unser freundliches, erfahrenes Team, bestehend aus Hebammen, Ärzten und Ärztinnen, begleiten Sie auch schon während der Schwangerschaft. Wir betreuen Sie ganzheitlich, damit sich das Vertrauen in Ihrer Schwangerschaft festigt und Sie und Ihr Kind auf den Prozess der natürlichen Geburt gut vorbereitet sind.

Unser oberstes Gebot ist die Sicherheit von Mutter und Kind. Ein Assistenz- und Oberarzt sowie zwei Hebammen sind für Sie rund um die Uhr im Einsatz. Unser Kreißaal verfügt über alle modernen Entbindungsmethoden und Überwachungsmethoden.

Wir verstehen die Geburt eines Kindes nicht als passiven Prozess, bei dem die Entbindungsklinik Regie führt sondern als aktives Erlebnis, welches Sie nach Ihren Wünschen und Vorstellungen mitgestalten.

Je nach Wunsch sind Unterwasser-geburten, Entbindungen auf dem Gebärhocker oder im breiten Entbindungsbett möglich. Unsere Räume sind für alle Möglichkeiten ausgestattet.

Zur Bewältigung des Wehenschmerzes bieten wir Homöopathie, Aromatherapie, alternative Schmerzlinderung, konventionelle Schmerztherapie oder eine jederzeit einsetzbare Periduralanästhesie (PDA). Ihr seelisches und körperliches Wohl ist uns wichtig, weil wir davon überzeugt sind, dass sich Ihr Empfinden auf Ihr Kind überträgt und den Geburtsverlauf beeinflusst. Deshalb möchten wir Ihr Erlebnis „Geburt“ sicher und verantwortungsbewusst begleiten.

Selbstverständlich ist unser Kreißaal für einen Kaiserschnitt ausgestattet und vorbereitet. Wir führen seit 2002 den sogenannten „sanften“ Kaiserschnitt durch. Ihr Partner kann während des Kaiserschnitts bei Ihnen sein und dank PDA können Sie die Geburt des Kindes „wach“ erleben. Für Notfälle sind wir gut vorbereitet: Unsere Intensivmediziner und Kinderärzte sind jederzeit erreichbar.



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Still- und Laktationsberaterin

Wir ermöglichen Ihnen von Anfang an Hautkontakt und ungestörtes Stillen, solange Sie es wünschen. Nach dem Aufenthalt im Kreißsaal werden Sie auf unserer stillfreundlichen geburtshilflichen Station weiter betreut. Mutter und Kind betrachten wir als „Einheit“ und führen eine ganzheitliche, integrative Wochenbettpflege durch. Die Babys sind rund um die Uhr bei der Mutter. Wir verfügen über 1- und 2-Bettzimmer sowie über ein Familienzimmer. Aber auch eine ambulante Geburt ist selbstverständlich möglich. Für Väter und Geschwisterkinder ist die Besuchszeit unbegrenzt und es stehen Frühstück- und Abendbrotbuffet auf Wunsch zur Verfügung.

Neben der geburtshilflichen Kompetenz liegen die diagnostischen und therapeutischen Schwerpunkte unserer Klinik vor allem in der gynäkologischen Onkologie und Chirurgie, der Urogynäkologie und der Ultraschall-diagnostik. Der Leiter der Abteilung hat diesbezüglich die höchste Einstufung der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall-diagnostik (DEGUM III) im Bereich der Mammasonographie

und die DEGUM Stufe II für die Pränataldiagnostik. Das Brustzentrum an der Frauenklinik ist seit Januar 2005 das erste zertifizierte Brustzentrum in der Region Hannover. Mit dieser Auszeichnung würdigen die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie die hohe Qualität der medizinischen Versorgung in unserem Kompetenzzentrum für alle Brusterkrankungen. Wir arbeiten in einem engen Netzwerk ambulanter und stationärer Partner aus den Bereichen Radiologie, Strahlentherapie, Onkologie, Pathologie, Schmerztherapie und Psychoonkologie.

Durch diese lückenlose Verknüpfung von Diagnose, Therapie und Nachsorge lassen sich die Überlebenschancen von Frauen, die an bösartigen Brusttumoren erkrankt sind, spürbar steigern. An das Erfolgskonzept des Brustzentrums haben wir zudem die Versorgung und Betreuung von Krebspatientinnen der Organe des weiblichen Beckens wie z. B. des Eierstockkrebses gebunden. Auch in diesen Bereichen werden Ihnen sowohl diagnostisch als auch operativ die weltweit erforschten, optimalen Behandlungsstrategien angeboten.

Die Urogynäkologie beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Formen der Gebärmutter- und Scheidensenkung sowie der Harninkontinenz. Es werden Ihnen die neuesten Methoden angeboten und individuell auf Ihr Leiden abgestimmt. Eine enge Kooperation mit Physiotherapeuten, Urologen, Neurologen und Koloproktologen gewährt Ihnen eine Betreuung auf höchstem Niveau, so dass Sie auch bei kompliziert langjährigen Verläufen einen kompetenten Ansprechpartner in uns finden. Im Oktober 2009 konnten wir gemein-

sam mit unseren ambulanten und stationären Partnern das erste kooperative Kontinenz- und Beckenbodenzentrum in der Region gründen.

Meine Abteilung freut sich auf Ihren Besuch und steht Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Ihr Prof. Dr. med. habil.
Werner Bader
(Chefarzt der Frauenklinik)

Sprechstundenzeiten für die Spezialambulanz des Brustzentrums
Montags bis Freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0511/970 3233

Sprechstundenzeiten des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums und der Pränataldiagnostik
Montags bis Donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitags von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr, Tel. 0511/970 3216

Voranmeldung zur Geburt

Montags und Mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Kreißsaal
Tel. 0511/970 4600
Infoabend jeden 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr

Anmeldeformulare und weitere Informationen unter: www.krh.eu



Blick in den Kreißsaal

Zentrallabor

Leitender Arzt
Dr. med. Burkhardt Schaper

Sekretariat: Fr. E. Papenburg
Tel.: 0511/970 1552

Mitten im Zentrum des denkmalgeschützten Bereichs im Klinikum Nordstadt liegt das Medizinische Labor, welches daher nicht zu Unrecht auch das Zentrallabor genannt wird. Eine breite Rampe am Eingang lässt vermuten, dass hier einmal Tragen oder Betten mit Patienten hinauf oder hinab geschoben wurden. In der Tat beherbergte das heutige Laborgebäude bis in die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts den Chirurgischen Operationssaal des Krankenhauses.



Zentrallabor (Haus U)

Später fand die Zentralapotheke hier für viele Jahrzehnte eine Heimstadt. Jetzt verbirgt sich hinter den roten Backsteinmauern des nahezu quadratischen Gebäudes modernste Labor-Technologie. Vollautomatisch arbeitende Analysensysteme wer-

den von ausgebildeten Fachkräften gewartet, programmiert, mit Proben unterschiedlicher Körperflüssigkeiten bestückt und überwacht. Aber auch Mikroskope und feine „Handmethoden“ haben hier immer noch ihren unverzichtbaren Platz. Erfahrene und speziell geschulte Medizinisch-Technische Assistentinnen (MTAs) sorgen, unterstützt von einer ausgefeilten elektronischen Datenverarbeitungsanlage, für eine hohe Zuverlässigkeit und Sicherheit bei der Durchführung und Übermittlung von Laboranalysen.

Millionen von Daten werden so im Laufe eines Jahres erhoben und helfen bei der Diagnose und Behandlung von Krankheiten unserer Patienten. In einer Ambulanz im Erdgeschoß des Laborgebäudes werden Störungen der Blutgerinnung insbesondere der Blutungsgefahr bei geplanten Operationen oder der Neigung zu Thrombosen untersucht. Hier wird neben der Analytik vor allem die Beratung des hilfeschenden Patienten groß geschrieben. Die Qualität der Arbeit im Zentral-Labor Nordstadt lassen wir seit Jahren regelmäßig von einer unabhängigen Institution (TÜV) nach den Maßgaben einer internationalen Norm (ISO 9001) überwachen. Die bislang Jahr für Jahr nach strengen Prüfungen errungenen Zertifikate zeigen wir im Eingangsflur des Laborgebäudes mit einigem Stolz.

Seit 2007 ist das Labor Nordstadt Teil eines neu gegründeten Instituts für Labormedizin, dem derzeit neun Laboratorien in den Krankenhäusern der Klinikum Region Hannover GmbH angehören. Im Mai 2008 wurden diese Laboratorien gemeinsam in die Zertifizierung nach der oben genannten Norm aufgenommen.



Zentrallabor (Haus U)

Drei Fachärzte für Labormedizin aus den Laboratorien Nordstadt, Oststadt und der Region, unterstützt durch einen erfahrenen kaufmännischen Leiter, teilen sich als Institutsleitung die Arbeit bei der Erprobung und Einführung neuer Geräte, der Fortbildung der MTA, der Pflege der gemeinsamen Datenverarbeitung und der taktischen und strategischen Planung des zukunftsorientierten Instituts.

Ganz im Vordergrund der laborärztlichen Tätigkeit steht jedoch die Beratung der Kliniker bei der Auswahl von geeigneten Laboruntersuchungen sowie bei der Interpretation der Analysen. Hier steht der Laborarzt nicht selten am Krankenbett und übernimmt Mitverantwortung bei diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen. Nach Voranmeldung in unserem Sekretariat (Haus U, Erdgeschoß) können wir gern eine Kurzführung durch unser Labor ermöglichen.

Wir freuen uns auf Sie.



Senioren Pension Zeug

IHR PFLEGETEAM MIT HERZ



Zu hause bin ich da ...

- wo jemand mit Sorge auf mich wartet
- wo ich Fehler machen darf
- wo ich Raum zum Träumen habe
- wo ich meine Füße austrecken kann
- wo ich gestreichelt werde
- wo ich geradeaus reden kann
- wo ich laut singen darf
- wo immer ein Platz für mich da ist
- wo einer meine Sorgen anhört
- wo ich still sein darf
- wo jemand meine Freude teilt
- wo mir jemand das Essen zubereitet
- wo mir Trost zuteil wird
- wo ich Wurzeln schlagen kann



... wo ich leben darf.

in der

Senioren Pension Zeug

Ihre Alten- und Pflegeheime in Garbsen

30826 Garbsen/Osterwald
(0 51 31) 70 17-0
(0 51 31) 70 17-3

E-Mail: hvw@senioren-pension-zeug.de
Internet: www.senioren-pension-zeug.de

Institut für medizinische Mikrobiologie und Hygiene



Chefarzt Dr. med. Mai und Team

Quelle: KH Nordstadt Archiv

Chefarzt Dr. med. Uwe Mai

Sekretariat: Fr. I. Gehrt
Tel.: 0511/970 1469

Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (IMMH) des Klinikum Region Hannover gehört mit seinem breiten Leistungsspektrum in diagnostischer Mikrobiologie, Krankenhaushygiene und Infektiologie zu den führenden Versorgungszentren seines Fachgebietes im norddeutschen Raum. Neben den 13 Krankenhäusern der Klinikgruppe mit mehr als 3500

Betten (jährlich 120.000 stationäre und 180.000 ambulante Patienten) werden externe Krankenhäuser und weitere ambulante Bereiche versorgt. Das diagnostische Untersuchungsspektrum umfasst die Teilbereiche Bakteriologie, Mykologie, Parasitologie, Virologie einschließlich serologischer und molekularbiologischer Untersuchungsverfahren. Dazu stehen in dem Neubau des Institutes (2003) modernste Verfahren zur Erregeridentifizierung und Resistenztestung zur Verfügung einschl. eines S3-Labors (Hochsicherheitslaboratorium). Die Hygieneabteilung des Institutes verbessert in Zeiten zunehmender Resistenzen

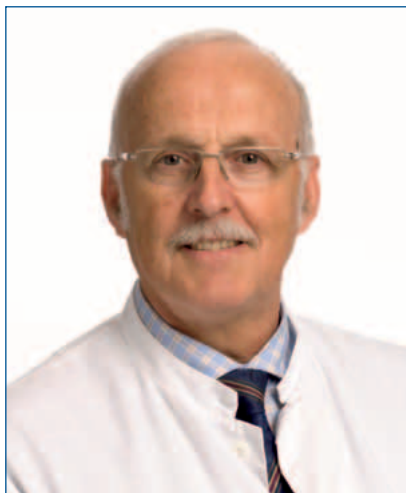
von Keimen gegen Antibiotika die Versorgungsabläufe im Klinikum um infektiöse Komplikationen bei unseren Patienten zu verhüten und nutzt dabei internationale Kompetenznetzwerke. Der wesentliche Beitrag des Institutes zur Verbesserung der Qualität der infektionsmedizinischen Patientenversorgung besteht in dem engen konsiliarischen Kontakt zu den Klinikern, um optimale diagnostische und therapeutische Lösungen für die individuellen Krankheitsbilder zu finden. Dazu steht rund um die Uhr ein kompetenter fachärztlicher Beratungsdienst sowie eine ort- und zeitnahe Infektionsdiagnostik zur Verfügung.



Blutkulturdiagnostik



Diagnostische und interventionelle Radiologie



Chefarzt
Prof. Dr. med. E. Gmelin

Sekretariat: Frau C. Hemme
Tel.: 0511/970 4751
Fax.: 0511/970 4759

Die Zentrale Radiologie versorgt die klinischen Stationen unseres Krankenhauses mit allen üblichen „Röntgenuntersuchungen“. Sie ist

dafür mit modernsten Geräten ausgestattet, ein 1,5 Tesla MRT Gerät, ein 4 Zeilen und 16 Zeilen Spiral-CT, eine Zwei Ebenen Angiographie, ein Multifunktionsgerät u.a. auch für digitale Arterien- und Venendarstellungen, eine größere Anzahl von Röntgentischen und Rasterwandstativen für konventionelle Röntgenaufnahmen. Die Radiologie ist komplett digitalisiert, das heißt es müssen keine Röntgenbilder mehr gedruckt und archiviert werden. Das gesamte Bildmaterial kann auf CD gebrannt werden. Ein Hauptvorteil der Digitalisierung und gleichzeitigen Vernetzung mit den anderen Klinikums Radiologien besteht darin, dass auch Untersuchungen der anderen Krankenhäuser des Klinikums Region Hannover direkt eingesehen werden können.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Zentralen Radiologie liegt auf dem Gebiet der Schnittbilddiagnostik,

dies sind computertomografische und kernspintomografische Untersuchungen, vor allem des zentralen Nervensystems aber auch der Lunge, des Bauchraumes, spezielle Gelenksuntersuchungen und Untersuchungen der Wirbelsäule z.B. bei V.a. Bandscheibenschaden. Bei unklaren Organbefunden z.B. bei lokalen Entzündungsherden oder Tumoren besteht die Möglichkeit mittels computertomografischer Steuerung Gewebeprobe zu entnehmen oder Drainagekatheter zur Entlastung krankhafter Flüssigkeitsansammlungen anzulegen.

Daneben erfolgen nach wie vor die üblichen Kontrastuntersuchungen des Magendarmtraktes.

Speziell für die Patienten aus der Augenklinik werden Untersuchungen der ableitenden Tränenwege bei chronischem Tränenträufeln angefertigt.



Angiografie – Zentrale Radiologie

Diagnostische und interventionelle Radiologie

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei den minimal invasiven Eingriffen: Katherangiografien, Ballondilatationen und Stentimplantationen vorwiegend im Bereich der Becken- und Beinarterien z. B. bei Patienten mit arteriosklerotischer Verschlusskrankheit.

Daneben erfolgen kathetergesteuerte Wiedereröffnungsverfahren von eingengten Nierenarterien mittels Ballonkatheter oder Stentimplantation, eingengten oder verschlossene Arterien und eingengter oder verschlossener Hals- bzw. Hirnarterien.

Bei Patienten mit sogenannten Aneurysmata im Bereich des Gehirnarteriensystems wird das sogenannte „Coiling“ durchgeführt, wobei diese Gefäßausstülpungen über Microkatheter mit verschließendem Material (Platinspiralen=Coils) ausgefüllt und auf diese Weise trocken gelegt werden. Die Embolisationsbehandlung

findet auch bei anderen Gefäßmißbildungen mit Blutungsgefahr oder stattgehabter Blutung Anwendung. Ein spezielles Untersuchungs- bzw. Behandlungsverfahren stellt die Chemoembolisation dar, welche bei Lebertumoren das gezielte Einbringen von Chemotherapeutika ermöglicht. Auch die kathetergestützte Embolisationsbehandlung von Myomen der Gebärmutter kann in der Zentralen Radiologie durchgeführt werden.

Bei Patienten mit Verlegungen des Gallenwegsystems kann der erweiterte Gallengang von außen punktiert werden und das ursächliche Abflusshindernis mittels Ballondilatation und Stentimplantation beseitigt.

Als weitere interventionellen Verfahren sind zu nennen die computertomografisch gestützte Schmerzbehandlung der Wirbelsäulengelenke oder der Kreuz-/Darmbeingelenke, die computertomografisch gesteu-

erte sog. Sacroplastie zur Knochenstabilisierung.

In der Kernspintomografie erfolgen regelmäßig Untersuchungen der weiblichen Brust, nicht nur bei Patientinnen aus der Frauenklinik unseres Hauses sondern auch aus den anderen Häusern des Klinikums der Region Hannover. Mittels kernspintomografischer Steuerung können hierbei verdächtige Befunde für einen operativen Eingriff markiert werden oder Gewebeproben entnommen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügt die Zentrale Radiologie neben dem Chefarzt über zwei Oberärzte, derzeit drei Assistenzärzte, im medizinisch-technischen Bereich über vierzehn Medizinisch-technische Radiologieassistentinnen, für Verwaltungs-/Schreib- und Archivtätigkeiten über eine Chefarztsekretärin, drei Schreibkräfte und zwei Archivkräfte.

Prof. Dr. E. Gmelin



CT – Zentrale Radiologie

Chefarzt

Prof. Dr. med. Ludwig Wilkens

Sekretariat: Frau R. Bothmann

Tel.: 0511/970 1429

Fax: 0511/970 1649

Die Pathologie ist im wörtlichen Sinne die Lehre der Leiden. Sie befasst sich mit der Darstellung von Gewebeveränderungen bei Entzündungen und Tumoren. Damit umspannt die Pathologie ein sehr weites Feld, das durch die Einführung neuer Verfahren und Analysetechniken stetig erweitert wird.

Ursprünglich war die Tätigkeit der Pathologen im Wesentlichen auf die Durchführung von Sektionen konzentriert. Diese Tätigkeit wird auch heute noch in der Pathologie durchgeführt und dient der Qualitätssicherung. Zudem ergeben sich immer wieder Fragestellungen zu versicherungsrechtlichen Aspekten, insbesondere im Zusammenhang mit Berufserkrankungen.

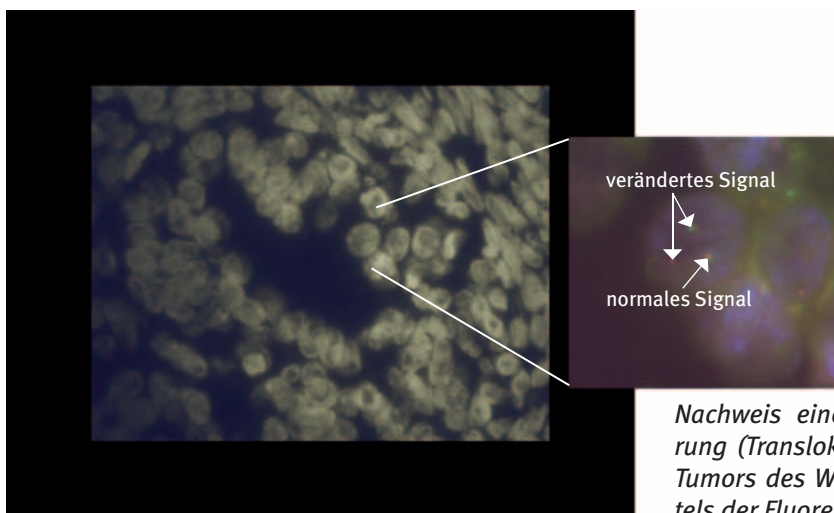
Die Tätigkeit im Sektionsaal ist aber in den letzten Jahrzehnten gegenüber der histomorphologischen Begutachtung zurückgetreten. Der hauptsächlichliche Tätigkeitsschwer-

punkt liegt heute in der mikroskopischen Diagnostik von entzündlichen und neoplastischen Erkrankungen anhand von Operationspräparaten, Biopsien (z.B. Gewebestanzungen) und Cytologien (z.B. Abstriche). Diese Untersuchungstechniken werden in unserem Institut in der Breite des Faches beherrscht. Hierzu stehen uns derzeit sechs Fachärzte zur Verfügung. Neben der umfassenden Diagnostik hat sich jeder von ihnen auf ein Gebiet subspezialisiert, um schwierige Fälle schnell und fachgerecht aufarbeiten zu können. Darüber hinaus arbeiten wir bewusst mit anderen Instituten unseres Fachgebietes zusammen, um bei schwierigen Fällen eine optimale Diagnostik erreichen zu können. Eine Zusammenarbeit findet natürlich auch in engem Kontakt zu unseren klinischen Kollegen statt. Dies bildet sich ab in der Vielzahl von klinisch-pathologischen Konferenzen, in denen alle relevanten Aspekte zu einem Patienten zusammengetragen und diskutiert werden.

Ebenso werden neue therapeutische Ansätze stetig in unsere Diagnostik eingebaut. Verwiesen sei hier nur auf die Untersuchung von Mammacarcinomen und deren Vor-

läuferläsionen. Die Bestimmung prognostischer und therapeutischer Marker hat hier in den letzten Jahren sehr an Bedeutung gewonnen (z.B. Bestimmung der Marker uPA/PAI-1). Damit erreichen wir eine auf die Patientin zugeschnittene Therapie. In diesem Zusammenhang gewinnt die molekulargenetische Analyse solcher und anderer Tumoren mit großer Geschwindigkeit an Bedeutung. Deshalb wird jetzt ein molekularpathologisches Labor eingerichtet. Hier können alle Techniken der DNA- und RNA-Analytik durchgeführt werden. Es ist schon jetzt absehbar, dass zudem die Arraybasierte Genanalytik eine Beschleunigung und Verfeinerung der Untersuchungen herbeiführen wird. Hierfür sind wir gerüstet. Dies fällt umso leichter, als dass unser Institut, zusammen mit dem Institut von PD Dr. Bernhards in Gehrden, ein sehr umfangreiches Untersuchungsgut bearbeiten kann und ein eigenständiges molekularpathologisches Labor sinnvoll ist.

Die Qualität und der Anspruch der Pathologien des KRH finden ihre Bestätigung in der für die gesamte Weiterbildungszeit von 6 Jahren vorliegende Weiterbildungsermächtigung, die zur regelmäßigen Heranbildung fachärztlicher Kollegen führt. Die Entwicklung in der Pathologie wird in den nächsten Jahren rasch voranschreiten und große Herausforderungen bringen. Hierfür ist die Pathologie des Klinikums gerüstet.



Nachweis einer spezifischen genetischen Veränderung (Translokation $t(X;18)$) eines seltenen malignen Tumors des Weichgewebes (Synoviales Sarkom) mittels der Fluoreszenz in situ Hybridisierung (FISH)

Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege

Seit 40 Jahren werden im Schulzentrum für Krankenpflegeberufe für das Klinikum Nordstadt junge Erwachsene zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Das Schulzentrum ist eine Zentralschule für die Krankenhäuser Klinikum Nordstadt, Oststadt-Heidehaus und Siloah. Jede Einrichtung verfügt über 60 Ausbildungsplätze. Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. Februar, 1. April und 1. August eines Jahres. Die praktische Ausbildung erfolgt innerhalb der oben aufgeführten Einrichtungen, in der Geriatrie und Psychiatrie in Langenhagen sowie in ambulanten Einrichtungen der häuslichen Pflege, im Hospiz und Tageskliniken für Demenzerkrankte. Die Ausbildung erfolgt auf der Grundlage des Krankenpflegegesetzes von 2004.

In der Phase der praktischen Ausbildung lernen die Auszubildenden

alle oben genannten Einrichtungen des Klinikum kennen. Damit erhalten sie einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der Fachkliniken und deren Anforderungsprofile in der Patientenversorgung, in der Diagnostik und Therapie. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten, sich in Institutionen zu bewegen und in interdisziplinären Teams mit zu arbeiten.

Während der 3-jährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden komplexe Handlungsfelder der Pflege kennen. Dies geschieht im Lernort Schule und im Lernort Praxis gleichermaßen. Für die praktische Ausbildung engagieren sich die Stationsleitungen und die Pflegeteams sowie berufspädagogisch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Pflegeteams, um als Lernbegleiter die Auszubildenden auf ihrem Berufsweg zu unterstützen.

Das gemeinsame Ziel ist es, eine patientenorientierte Pflege zu gestalten, damit Sie als Patientin oder Patient eine für Sie angemessene Pflege erhalten. Die Auszubildenden entwickeln dafür berufliche Handlungskompetenzen, die sie befähigen, in neuen Pflegesituationen angemessen zu handeln.

Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung stehen sie als kompetente Nachwuchskräfte dem Klinikum zur Verfügung.

Bewerbungsbüro für Pflegeberufe
Klinikum Region Hannover GmbH
In den Sieben Stücken 2-4
30655 Hannover
Tel.: +49 511/906 6260
Fax: +49 511/906 6259
E-Mail: bewerbungsbuero@krh.eu

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:
www.krh.eu/ausbildung





Zuhause im Alter

Seniorenzentrum Ihme Ufer
Kompetenz- und Beratungszentrum Demenz
Ottenstraße 10
30451 Hannover
Telefon (05 11) 92 89-0
Telefax (05 11) 92 89-259
E-Mail info-E316@awo-wup.de

Seniorenzentrum Körtingsdorf
Körtingsdorf 1
30455 Hannover
Telefon (05 11) 496 04-0
Telefax (05 11) 496 04-140
E-Mail info-E311@awo-wup.de

Seniorenzentrum Vahrenwald
Schleswiger Straße 31
30165 Hannover
Telefon (05 11) 93 56-0
Telefax (05 11) 93 56-222
E-Mail info-E314@awo-wup.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.awo-wup.de

Wir sind für Sie da

WWH Pflegedienst
Am Listhof GmbH

Wir wollen helfen

Ihr Dasein mit Ihnen
so zu gestalten,
wie **SIE** es möchten!

Hilfe annehmen
ist ein wenig
wie verdiente Erholung.

Hilfe fordern
benötigt Mut, und
ist keine Schwäche!

Seien **SIE** mutig,
rufen **SIE** uns an
– oder – kommen Sie zu uns!

Wir sind Vertragspartner aller
Kranken- und Pflegekassen
und der Sozialämter

Ansprechpartner:

U. Bergmann
B. Nikolaus

Podbielskistr. 99
30177 Hannover

Tel.: 05 11 / 69 61 10

Fax: 05 11 / 69 61 61

www.wwh-pflegedienst.de



Pflegedirektion



Gisela Koch, Pflegedirektorin



Andrea Osterhus, Pflegedirektorin

Sekretariat: Frau T. Wels
Tel.: 0511/ 970 1437
Fax: 0511/970 1444
E-Mail: tatjana.wels@krh.eu

Die Mitarbeiter/-innen des Pflegedienstes bilden mit rund 600 die größte Berufsgruppe im Klinikum Nordstadt.

Die Pflegekräfte sind auf den Stationen, in den Ambulanzen, im OP, in der Anästhesie und in den Funktionsabteilungen 24 Stunden für Sie da. Im Sinne einer patientenorientierten Pflege ist es unser Anliegen, Patienten auf einem fachlich hohen Niveau zu pflegen und menschliche Zuwendung spürbar werden zu lassen.

Wir wollen unseren Patienten und Angehörigen in mitunter schwierigen Lebenslagen ein verlässlicher Partner sein. Weiterhin sehen wir es als unsere Aufgabe, die Abläufe zu organisieren und Sie über gesundheitliche Zusammenhänge zu informieren und zu beraten. Alle gemeinsam sind wir dafür verantwortlich, dass Sie sich bei uns sicher und gut betreut fühlen.

Pflegekräfte, die sich in den verschiedenen Bereichen zu Pflegeex-

perten qualifiziert haben, beraten und begleiten Patienten/-innen und Angehörige unter anderem zu speziellen Pflege Techniken, moderner Wundversorgung, Ernährung, Diabetes und Brustkrebs.

Der Pflegedienst arbeitet in zahlreichen berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen und Projekten mit, um Prozesse optimal zu steuern, zu gestalten und die Qualität stetig zu verbessern. Die Stationsleitungen und Mitarbeiter der Station sind jederzeit für Fragen, Anregungen und auch Kritik aufgeschlossen. Bitte sprechen Sie die zuständige Pflegekraft an.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient, dem wir neben einer für ihn optimalen Pflege, eine vertrauensvolle und einfühlsame Atmosphäre in unserem Haus vermitteln möchten. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, Sie in allen Situationen, die Sie bei uns erleben, zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen.



Pflegedienst

Küche, Ernährungs- und Diätberatung

Küchenleitung Friedrich-Wilhelm Bethke

Kontakt:
Telefon: 0511/970 1215
E-Mail: friedrich-wilhelm.bethke@krh.eu

In unserer Küche sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, ein gesundes und schmackhaftes Essensangebot zusammen zu stellen. Um dies zu erzielen, werden die Nahrungsmittel nach hohen Quali-

tätskriterien ausgewählt und unter Anwendung von Hygienestandards verarbeitet. Damit jeder Patient sein gewünschtes Essen oder die verordnete Diät erhält sind Köchinnen und Köche, Diätassistentinnen und Kochhilfen mit der Zubereitung sowie der Verteilung der Speisen beschäftigt. Unsere Vielfalt an Speisen ist nach neuesten ernährungs-physiologischen Grundsätzen aufgebaut. Jeder Patient hat die Möglichkeit sein Frühstück sowie sein Abendessen selbst zusammen zu stellen. Für das Mittagessen stehen zwei Menüs zur Auswahl.

Eine vegetarische Kostform gehört ebenso zu unserem Angebot wie die Möglichkeit auf religiös bedingte Essgewohnheiten einzugehen.

Ebenso bei Allergien und Unverträglichkeiten kann jeder Zeit eine persönliche Kostabsprache stattfinden. Die Speisepläne sind auf den Stationen für alle Patienten zugänglich.

Neben der Versorgung der Patienten führt unsere Küche auch eine Cafeteria, die für unsere Patienten und ebenso für unsere Mitarbeiter



Küche, Ernährungs- und Diätberatung

neben Speisen und Getränken auch Kioskartikel, Zeitschriften und Hygieneartikel anbietet.

Die besonderen Speisepläne für die Cafeteria liegen aus oder sind im Intranet des Krankenhauses zu finden.

Die Cafeteria bietet je nach Saison und den aktuellen Trends besondere Aktionswochen an, in denen der Speiseplan eine willkommene Abwechslung zu alltäglichen Speisen und Getränken bietet.

Cafeteria

Öffnungszeiten:
7.30 – 17.30 Uhr

Frühstücksbuffet:
7.30 – 10.00 Uhr

Mittagessen:
11.30 – 14.00 Uhr

Snacks:
7.30 – 17.30 Uhr



KRH Servicegesellschaft

Umfassende Serviceleistungen aus einer Hand!

Die KRH Servicegesellschaft mbH ist eine Tochterfirma der Klinikum Region Hannover GmbH.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen erbringt die KRH Servicegesellschaft mbH für das Klinikunternehmen Leistungen in den Bereichen Speisen- und Textilversorgung, Hauswirtschaft und Bettenaufbereitung.

KRH Servicegesellschaft mbH
In den Sieben Stücken 9 | 30655 Hannover
Telefon 0511 / 906-3077 | Telefax -3479
www.krh.eu

Ihr direkter Klick zu Ihrem Serviceteam:
Speisenversorgung: catering@krh.eu
Wäscheversorgung: textil@krh.eu
Hauswirtschaft: hauswirtschaft@krh.eu

Unser Serviceteam Catering bietet darüber hinaus für geschäftliche und private Veranstaltungen eine große Auswahl an Dienstleistungen sowie Speisen, die je nach Anlass oder individueller Ernährung zubereitet werden:

- | Fingerfood & Brunch
 - | Canapés & belegte Brötchen
 - | kalte Platten & Buffets
 - | saisonale & regionale Highlights
- und vieles mehr ...



KRH SERVICEGESELLSCHAFT mbH



Brandes & Diesing

VITALCENTRUM

Sanitätshäuser | Orthopädietechnik | Orthopädie-Schuhtechnik | Reha-technik | Medizintechnik

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege



Sanitätshäuser:

Venenkompetenz-Centrum
(Kompressionsstrümpfe),
Brustepithesen,
Schlafkissen/Matratzen,
Stomaversorgung



Orthopädietechnik:

Aktiv-Knieorthesen,
stützende Bandagen,
Finger-, Arm-, Beinprothesen
C-Leg-Kompetenz-Centrum



Orthopädie-Schuhtechnik:

Maß- und Bequemschuhe,
Schuhzurichtungen,
MBT-Schuhe,
Nordic Walking



Reha-Technik:

Gehhilfen, Rollatoren,
Rollstühle, Pflegebetten,
Reha-Hilfsmittel,
Sauerstoffversorgung,
Enterale Ernährung



Medizin-Technik:

Blutdruck- und
Blutzuckermessgeräte

Vitalzentrum
Hannover-Königstraße (Zentrale)
Königstraße 44/Ecke Berliner Allee
30175 Hannover
Tel. 05 11 - 70 15 00

Vitalzentrum Hannover-Nord
Warstraße 21
30167 Hannover
Tel. 05 11 - 701 50 25

Vitalzentrum Hannover-Linden
Falkenstraße 27
30449 Hannover
Tel. 05 11 - 169 28 27

Reha-Vitalzentrum Hannover-List
Lister Damm 12
30163 Hannover
Tel. 05 11 - 270 49 80

Vitalzentrum Bothfeld
Sutelstraße 54
30659 Hannover
Tel. 05 11 - 920 39 90

Vitalzentrum
„Am Kröpcke unter den Arkaden“
Rathenaustraße 15
30159 Hannover
Tel. 05 11 - 35 75 98 30

Vitalzentrum Kirchrode
Großer Hillen 4
30559 Hannover
Tel. 05 11 - 529 48 48

Vitalzentrum Hannover-Süd
Hildesheimer Str. 97
30173 Hannover
Tel. 05 11 - 98 06 80

Vitalzentrum Langenhagen
Walsroder Straße 73
30851 Langenhagen
Tel. 05 11 - 72 12 10

Vitalzentrum Peine
Echternstraße 25
31224 Peine
Tel. 0 51 71 - 48 87 33

www.brandes-diesing.de **Viel besser.**

Wir sind zertifiziert
nach dem QM-System



Zentrum für Physiotherapie und Physikalische Therapie



Frau Kluge, Leitung



Frau Reiss, Leitung

Natürlich bewegen...

Körperliche Aktivitäten können bei Erkrankungen den Genesungsprozess unterstützen. Denn Bewegung hat Einfluss auf die Regeneration des Körpers. Deshalb beginnt die Physiotherapie bereits sehr frühzeitig während Ihres stationären Aufenthaltes.

Unser Ziel ist es, dass die Patienten, jeden Lebensalters durch die Therapie Fähigkeiten erlangen, die Sie in ihrer persönlichen Lebenssituation für die Bewältigung von Alltag, Beruf und Freizeit benötigen.

Physiotherapie ist die gezielte Behandlung gestörter physiologischer Funktionen mit speziellen Behandlungstechniken. Sie wird

auf der Grundlage eines Befundes auf die jeweilige aktuelle Symptomatik des Patienten ausgerichtet.

Physiotherapie wird eingesetzt, zur:

- Linderung von Schmerzen
- Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination
- Förderung von Stoffwechsel und Durchblutung
- Anleitung für ökonomisches Bewegungsverhalten
- Kontinenzsicherung
- Förderung der Selbstständigkeit
- Beratung bei der Auswahl von Hilfsmitteln

Physikalische Maßnahmen, wie Manuelle Lymphdrainage, Massage, Wärme, Kälte, Wasseranwendungen und Elektrotherapie werden unterstützend und ergänzend angewandt. Wir behandeln Sie in allen medizinischen Fachgebieten, sowohl bei Störungen der Bewegungsorgane als auch des zentralen/peripheren Nervensystems und der inneren Medizin, in der HNO- und Frauenheilkunde. Wir bieten Ihnen ein ausgesprochen breites Spektrum der Physiotherapie und Physikalischer Therapie, auf Sie persönlich ausgerichtet und durchgeführt von erfahrenen und motivierten Therapeuten/innen. Gerne betreuen wir Sie nach ihrem Krankenhausaufenthalt in unserer Ambulanz weiter, entweder mit einer Heilmittelverordnung (Rezept) von Ihrem Hausarzt / Facharzt oder als Selbstzahler.

Terminvereinbarung unter:

Tel.: 0511/970 1666

Fax: 0511/970 1658

E-Mail:

physiotherapie.nordstadt@krh.eu

Sie finden uns im Haus X

Physiotherapeutische Maßnahmen:



Wir pflegen Sie zu Hause.

Wie geht es weiter – nach dem Krankenhaus?

Wir kümmern uns darum, dass Sie auch danach die richtige Pflege erhalten und dass in Ihrem Zuhause alles Nötige dafür vorhanden ist. Sie werden individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen versorgt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie oder Ihre Angehörigen.
Wir helfen bei der Antragstellung für die Pflegeversicherung.

Diakoniestation West

Badenstedter Str. 130–132, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 47 13 30

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt

Eichsfelder Str. 56–58, 30419 Hannover, Tel. 0511 / 2 71 35 60

Diakoniestation Bothfeld / Vahrenheide

Podbielskistr. 280 + 282, 30655 Hannover, Tel. 0511 / 647 48-0

Diakoniestation Süd

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 9 80 51 50

Diakoniestation Kleefeld / Roderbruch

Kirchröder Str. 45a, 30625 Hannover, Tel. 0511 / 55 62 11

Ambulantes gerontopsychiatrisches Zentrum

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 33

Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 55

Tagespflege Planetenring

Planetenring 10, 30823 Garbsen, Tel. 05137 / 818 60 29

Ambulanter Palliativ- und HospizDienst des Ev. luth. Stadtkirchenverb.

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 131 71 11

Sozialdienst



Sylvia Corinth

Die Organisation einer bedarfsge- rechten Versorgungsregelung für die Zeit nach der Krankenhausent- lassung zählt zu den Arbeitsschwer- punkten.

Er unterstützt Sie bei der Klärung von persönlichen und sozialen Pro- blemen im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung oder Behinderung.

Ein weiterer Bereich ist die Begleitung und Beratung von Patientinnen mit Brustkrebs im Brustzentrum im krankenhausübergreifenden Team. Der Sozialdienst unterliegt der Schweige- pflicht.

Leistungsspektrum:

- Beratung und Information in sozi- alrechtlichen Fragen, bei psycho- sozialen Konflikten und Krisen, in Fragen der Nachsorge
- Beratung und Antragstellung zu Leistungen nach dem Pflegever- sicherungsgesetz
- Unterstützung bei der Organisa- tion/Vermittlung einer stationä- ren Versorgung für die Zeit nach der Krankenhaus-Entlassung im Rahmen z.B. einer Kurzzeitpflege bzw. dauerhaften Pflegeheimun- terbringung
- Koordination zwischen den Patient/-innen und deren Angehörige und den Beteiligten der Nachsorge
- Kooperation mit den beteiligten Berufsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses, mit Behörden, Fachdiensten, Pflege- heimen, Selbsthilfegruppen
- Regelungen nach dem Betreu- ungsrecht gemeinsam mit dem

zuständigen Amtsgericht und ggf. der Betreuungsstelle Re- gion Hannover, Beratung und Information zu Vorsorgevoll- machten und Betreuungsverfü- gungen

- Beratung und Antragstellung nach dem Schwerbehindertenrecht
- Psychosoziale Beratung im Brust- zentrum

Kontakt:

Sylvia Corinth
(Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Ge- sundheitswissenschaftlerin MPH)

Tel.: 0511/970 1458
Fax: 0511/970 1312
E-Mail: sylvia.corinth@krh.eu

Heidrun Faikosch
(Dipl.-Sozialarbeiterin,
Dipl.-Supervisorin [DGSv])

Tel.: 0511/970 1404
Fax: 0511/970 1312
E-Mail: heidrun.faikosch@krh.eu



Heidrun Faikosch

Der Sozialdienst ergänzt die ärztli- chen und pflegerischen Prozesse im Krankenhaus unter Achtung der per- sönlichen Ressourcen der Patienten / -innen.

Er stellt ein umfassendes sozial- rechtliches und psychosoziales Be- ratungsangebot zur Verfügung und vernetzt die Versorgungsstrukturen sowohl innerhalb als auch außer- halb des Krankenhauses.

Sie erreichen uns persönlich im Gästehaus, 4. Etage. Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Wir besuchen Sie nach Bedarf am Krankenbett und stehen für eine Be- ratung gern zur Verfügung.

Telefonisch und persönlich sind wir von Montag bis Freitag erreichbar.

Darüber hinaus ist bei beiden Tele- fonanschlüssen ein Anrufbeantwor- ter geschaltet.



**PARACELSUS
KLINIK AN DER GANDE**
BAD GANDERSHEIM

**Fachklinik für Orthopädische und
Verhaltensmedizinische Orthopädische
Rehabilitation (VMO)**



Behandlungsschwerpunkte

- AHB nach TEP-Implantationen und Wirbelsäuleingriffen
- Rehabilitation chronischer orthopädischer Erkrankungen
- Chronische Schmerzsyndrome im Bereich des Bewegungsapparates
- Verhaltensmedizinische Orthopädische Rehabilitation (VMO)
- Integrierte Medizinisch-Berufsorientierte Orthopädische Rehabilitation (IMBO)

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 2a - 37581 Bad Gandersheim

Tel: (0 53 82) 9 17-0 - Fax: (0 53 82) 9 17-2 64

E-Mail: klinik_an_der_gande@pk-mx.de www.paracelsus-kliniken.de



**PARACELSUS
KLINIK AM SEE**
BAD GANDERSHEIM

**Fachklinik für Onkologische und Spezialisierte
Psychoonkologische Rehabilitation (SPOR)**



Behandlungsschwerpunkte

- Gastroenterologie (Magen-/Darmtumoren)
- Gynäkologie (Unterleibstumoren, auch Brustkrebs)
- Urologie (Prostata-, Nierentumoren)
- Dermatologie (Melanome)
- Spezialisierte Psychoonkologische Rehabilitation [(SPOR) besondere seelische Beeinträchtigungen bei Krebs]

Dehneweg 6 - 37581 Bad Gandersheim

Tel: (0 53 82) 9 39-0 - Fax: (0 53 82) 9 39-2 00

E-Mail: klinik_am_see@pk-mx.de www.paracelsus-kliniken.de/klinik_am_see



**PARACELSUS
OSTERBERG-KLINIK**
BAD GANDERSHEIM

**Fachklinik für Seniorenorientierte
orthopädische Anschlussrehabilitation (SOA)**



Behandlungsschwerpunkte

- Hüft-, Knie-, Schultergelenk-TEP
- Integratives Reha-Konzept für Senioren ab 65 Jahre unter Berücksichtigung chronischer internistischer Erkrankungen und der häuslichen Lebensumstände
- Rehabilitation chronischer orthopädischer Erkrankungen

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 4 - 37581 Bad Gandersheim

Tel: (0 53 82) 707-0 - Fax: (0 53 82) 707-601

E-Mail: osterberg-klinik@pk-mx.de www.paracelsus-kliniken.de/osterberg-klinik



**PARACELSUS
KLINIK PFAFFENBERG**
BAD SACHSA

**Fachklinik für orthopädische
Anschlussrehabilitation
- seniorenorientiert - und
orthopädische Rehabilitation**



Behandlungsschwerpunkte

- Hüft-, Knie-, Schultergelenk-TEP
- Integratives Reha-Konzept für Senioren ab 65 Jahre unter Berücksichtigung chronischer internistischer Erkrankungen und der häuslichen Lebensumstände
- Rehabilitation chronischer orthopädischer Erkrankungen

Pfaffenberg 6 - 37441 Bad Sachsa

Tel: (0 5523) 302-0 - Fax: (0 5523) 302-100

E-Mail: bad_sachsa@pk-mx.de

www.paracelsus-kliniken.de/bad_sachsa

Pflegeüberleitung

PFLEGEÜBERLEITUNG – RISIKEN VERMEIDEN, ABLÄUFE SICHERSTELLEN

Um die Überleitung vom Krankenhaus in den häuslichen Bereich so einfach wie möglich zu gestalten, wurde die so genannte Pflegeüberleitung eingeführt. Bislang hörte die Fürsorge für die Patienten bei deren Entlassung aus dem Krankenhaus auf. Ein Bruch im Behandlungs- und Therapieverlauf der Patienten entstand. Bei einer zunehmenden Verkürzung der Verweildauer führte dies zu gravierenden Qualitätseinbußen in der Pflege und Behandlung der Patienten. Abhilfe wurde mit der Pflegeüberleitung geschaffen.

Voraussetzung für Kostenübernahme der Pflegeüberleitung

Die betroffenen müssen entweder in eine Pflegegruppe eingruppiert sein

oder einen Antrag auf Eingruppierung bei ihrer Pflegekasse gestellt haben. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, werden die Kosten für die Pflegeüberleitung von der Pflegekasse getragen, egal bei welcher Kasse Sie versichert sind.

Service der Pflegeüberleitung

Unterstützende Beratungsgespräche, die schon während des stationären Aufenthalts stattfinden, beziehen sich auf alle Fragen, die die häusliche Versorgung betreffen. Damit auch wirklich alle Fragen umfassend geklärt werden können, sollte der zweite Besuch bereits zu Hause stattfinden. Unter anderem werden folgende Fragen geklärt:

- Beratung und Vermittlung bei teilstationärer Pflege, z.B. Tagespflege, Kurzzeitpflege
- Beratung und termingerechte Beschaffung von notwendigen Pflege-

hilfsmitteln für die häusliche Pflege, z.B. Pflegebett, Spezialmatratze

- Kontaktaufnahme zu den von dem Patienten und seinen Angehörigen ausgesuchten ambulanten Pflegediensten oder Pflegeheimen
- Beratung und Vermittlung von Hilfe bei der häuslichen Pflege, z.B. Essen auf Rädern, Hausnotruf, Nachbarschaftshilfen.

Die Pflegeüberleitung versteht sich als Bindeglied für den pflegebedürftigen Menschen zwischen Krankenhaus und ambulanter Pflege oder anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie sichert durch Information, Beratung, Organisation und Koordination die pflegerische Weiterbetreuung auf hohem Niveau.



BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN



HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

Kompetenz in Pflege, Beratung und Betreuung!

ASD Ambulante Soziale Dienste Hannover GmbH

An der Tiefenriede 17
30173 Hannover

Telefon 05 11-9 88 33 33
Telefax 05 11-9 88 33 23

www.asd-hannover.de
E-mail: info@asd-hannover.de



BEHANDLUNGSPFLEGE



BERATUNG



GRUNDPFLEGE



BETREUUNG



SCHWERSTPFLEGE



PFLEGEKURSE UND GESPRÄCHSKREIS



KRANKENHAUSNACHSORGE



VERHINDERUNGSPFLEGE



PFLEGEÜBERLEITUNG IN EIN SICHERES HÄUSLICHES UMFELD



Ethikkomitee



Das Klinische Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee versteht sich als Plattform für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene Einzelfallentscheidungen als auch organisationsethische Fragen.

Diese dient dem Ziel, durch unterschiedliche Perspektiven verschiedener Berufsgruppen und Hierarchien zu einer möglichst ausgewogenen und fundierten Wert-Entscheidung zu kommen.

Für Patientinnen, Patienten und Angehörige ist das Klinische Ethikkomitee Anlaufstelle bei ethischen Konflikten. Ethische Konflikte sollen ernst genommen und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Ethikkomitee die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Das Klinische Ethikkomitee der Klinikum Region Hannover GmbH besteht aus zehn Mitgliedern. Diese

kommen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, aus der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Außerdem sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten.

Ethische Fallbesprechung:

Die Ethische Fallbesprechung versteht sich als Beratungsgremium im Krankenhaus mit dem Ziel, in konkreten ethischen Konfliktfällen im klinischen Alltag die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dabei ist die wichtigste Frage, welche Maßnahmen für die betroffenen Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund ihrer individuellen Wertüberzeugungen am besten sind. Die Verantwortung für das letztendliche Handeln liegt jedoch weiterhin beim behandelnden Arzt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer retrospektiven Fallbesprechung. Eine ethische Fallbesprechung findet möglichst vor Ort statt und unterliegt natürlich der Schweigepflicht.

Leitlinien:

Das Klinische Ethikkomitee hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht,

ethische Leitlinien zu erarbeiten und hier zur Verfügung zu stellen. Diese sollen als Hilfestellung für den Umgang mit ethischen Fragestellungen / Problemen dienen. Im Gegensatz zu klinischen Leitlinien (z.B. der einzelnen medizinischen Fachgesellschaften) dienen sie als mögliche Stütze und Orientierungshilfe und sind nicht als verbindlich zu verstehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf der Intranetseite des Klinischen Ethikkomitees, auf unserem Flyer und hoffentlich in Kürze auch über die Internetseite des KRH.

Wir stehen Ihnen bei ethischen Fragestellungen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auch über Anregungen!

Kontakt:

Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 14
30167 Hannover
Tel.: 0511/970 1439
E-Mail: Ethikkomitee@krh.eu

Seelsorge

Liebe Patientin, lieber Patient!

Ihr Weg hat Sie in unser Klinikum Nordstadt geführt. Wir begrüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen, dass Sie hier gute Erfahrungen machen und Hilfe erfahren. Auch wir sind für Sie und Ihre Angehörigen da und möchten Sie im Krankenhaus begleiten.

Vielleicht.....

- ...wünschen Sie ein Gespräch
- ...sorgen Sie sich um einen kranken Menschen,
- ...tut es Ihnen gut, wenn jemand eine Weile bei Ihnen ist
- ...möchten Sie mit uns Abendmahl oder Krankenkommunion feiern,

- ...suchen Sie Entscheidungshilfe bei anstehenden Problemen.

Wir kommen gerne zu Ihnen auf Station oder laden Sie zum Gespräch in unseren Raum ein. Sie erreichen uns persönlich oder über die Mitarbeiter Ihrer Station oder telefonisch im Klinikum Nordstadt.

Unsere Räume finden Sie am Rand des Klinikgeländes im Gästehaus Hannover in der 4. Etage, Herrenhäuser Kirchweg 14, 30167 Hannover

Evangelische Seelsorge:

Pastorin Uta Schäfer-Breitschuh
Tel.: 0511/970 1627
E-Mail: uta.schaeferbreitschuh@krh.eu

Pastorin Dr. Susanna Kempin
Mobil: 0172/4 24 71 83

Katholische Seelsorge:

Pastoralreferentin Susanne Schulze
Tel.: 0511/970 1617
Fax: 0511/970 1312
E-Mail: susanne.schulze@krh.eu



Pastorin Uta Schäfer-Breitschuh



Pastorin Dr. Susanna Kempin



Pastoralreferentin Susanne Schulze

Umsorgt im Alter

„AUCH IM ALTER IN DER EIGENEN WOHNUNG BLEIBEN“

Peter Sander von der Region Hannover löst Wohnprobleme
Hilfe für Senioren und bei Behinderung

Die Tipps des Wohnberaters der Region Hannover sind sehr gefragt. „Nicht das Alter oder die Behinderung, sondern eine nicht alters- oder behinderungsgerechte Wohnung gefährden in vielen Fällen die selbstständige Lebensführung.“ 80 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause

versorgt. Die Pflege in häuslich-familiärer Atmosphäre ist für viele sicherlich die bessere Alternative zum Pflegeheim. 93 % aller über 65 jährigen wohnen in ganz normalen Wohnungen. Peter Sander von der Region Hannover Team Wohnen bietet allen Senioren eine **kostenlose** Wohnberatung an. Die Probleme innerhalb der Wohnung werden gemeinsam angesprochen.

Das können fehlende Haltegriffe und Handläufe sein oder auch eine

fehlende Bewegungsflächen im Bad. Für einzelne Stufen oder Treppen, die nicht mehr überwunden werden können, werden Lösungen wie z.B. Handläufe oder Treppenlifte beraten. Neben den technischen Ratschlägen werden auch die Finanzierungshilfen (z.B. durch Pflegekasse und Region Hannover) besprochen.

Kostenlose Wohnberatung in der gesamten Region Hannover durch Peter Sander, Tel.: 0511/6162 2507

Wissenswertes von A – Z

Besuchsdienst

Die ehrenamtliche Krankenhaushilfe bietet für Sie einen Besuchsdienst an. Einmal in der Woche kommt eine „Grüne Dame“ auf Ihre Station und hat Zeit für Sie als Patient, um

- kleinere Besorgungen zu erledigen (z.B. Telefonkarte besorgen)
- etwas vorzulesen
- mit Ihnen ein Gespräch zu führen

Wenn Sie einen Besuch wünschen, informieren Sie bitte das Pflegepersonal. Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter unter der Telefonnummer 0511/ 970 1498 hinterlassen, dieser wird einmal wöchentlich abgehört.

Besuchszeiten

Wir freuen uns, wenn Angehörige und Freunde durch ihren Besuch dazu beitragen Ihnen, den Aufenthalt in unserem Haus zu erleichtern. Bitte dehnen Sie die Besuchszeit über 20.00 Uhr nicht unnötig aus, und berücksichtigen Sie bitte die Nachtruhe von 22.00 bis 7.00 Uhr. Denken Sie dabei bitte auch an Ihre Mitpatienten.

Beurlaubung

Die Krankenkasse als Träger der Krankenhauskosten gestattet keine Beurlaubungen. Sollte in einem dringenden Fall trotzdem eine Beurlaubung erforderlich sein, bitten wir Sie, die Genehmigung des zuständigen Arztes einzuholen.

Blumen

Topfpflanzen mit Blumenerde sind im Krankenhaus aus hygienischen Gründen nicht zugelassen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Angehörigen und Freunde nur Schnittblumen mitbringen.

Brandschutz

Beachten Sie bitte, dass der Umgang mit offenem Feuer, z.B. Kerzen, aus Sicht des Brandschutzes nicht gestattet ist.

Cafeteria

Wir freuen uns, Sie in unserer Cafeteria begrüßen zu dürfen.

Frühstücksbuffet 7.30 – 10.00 Uhr

Mittagessen 11.30 – 14.00 Uhr

Nachmittagskaffee 14.00 – 17.30 Uhr

Snacks 7.30 – 17.30 Uhr

Diabetesberatung

Die Medizinische Klinik hält ein Diabetesteam für die Behandlung und Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus vor. Von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) ist die Medizinische Klinik als Typ 1 und Typ 2 Diabeteszentrum anerkannt. Die Diabetesberaterinnen, Frau Behrens und Frau Kleine, führen neben Einzelschulungen auch eine einwöchige strukturierte Schulung für stationäre Patienten mit Diabetes mellitus durch. Sie erreichen die Diabetesberaterinnen unter der Telefonnummer: 970 1713

Ernährungsberatung

Die Ernährungsberatung ist in einem ganzheitlichen Behandlungskonzept ein wesentlicher Bestandteil. Wissenschaftliche Erkenntnisse verdeutlichen zunehmend, dass falsche Ernährungsfaktoren Auslöser sind für ernährungsbedingte Erkrankungen, damit bieten sie aber auch die Basis für exakte Ernährungs-Empfehlungen zur Prophylaxe und Behandlung. Bei Personen mit ernährungsabhängigen Erkrankungen bzw. durch Ernährung zu beeinflussende Erkrankungen werden in einem Beratungsgespräch Informationen vermittelt. Ziel ist es, durch

eine Ernährungsumstellung positiven Einfluss auf die Erkrankung zu nehmen. Sofern möglich werden Begleitpersonen des Patienten in die Gespräche mit einbezogen. Angebote und Arbeitsbereiche der Ernährungsberatung:

- Erkrankungen des Fettstoffwechsels
 - Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes
 - Erkrankungen des HNO-Bereiches
 - Onkologische Erkrankungen
 - Erkrankungen der Neurologie und der Neurochirurgie
 - Gynäkologische Erkrankungen
- Falls Sie eine Ernährungsberatung benötigen, kann der Stationsarzt eine solche anfordern. Das Diätassistententeam des Hauses berät Sie gerne. Tel. 0511/970 1313

Essenbestellung

Sie können beim Frühstück und Abendessen wählen

- welche Brotsorten
- ob Sie Wurst oder Käse bzw. Marmelade, Honig oder Quark bevorzugen
- ob Sie Obst oder Joghurt als Zwischenmahlzeit wünschen
- oder ob Sie zusätzlich eine Suppe möchten

Bitte besprechen Sie Ihre Wünsche, Abneigungen und Unverträglichkeiten mit dem Pflegepersonal auf Ihrer Station.

Fernseher

Jedes Patientenzimmer ist mit einem Fernseher ausgestattet und wird von uns gebührenfrei zur Verfügung gestellt.

Getränke

Mineralwasser, Kaffee und verschiedene Sorten Tee stehen Ihnen jederzeit auf den Servicewagen der Stati-

Wissenswertes von A – Z

onen zur Verfügung. Gerne können Sie sich dort selbst bedienen.

Handynutzung

Die Benutzung von Mobiltelefonen ist erlaubt. Wir bitten jedoch um Rücksichtnahme auf andere Patienten und um Einhaltung der Ruhezeiten.

Kassenärztliche Notfallsprechstunde

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag	19.00 – 24.00 Uhr
Mittwochs	13.00 – 24.00 Uhr
Freitags	16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	8.00 – 24.00 Uhr

Sie finden die kassenärztliche Notfallsprechstunde in Haus W

Krankentransportdienst

Der Krankentransport des Klinikums Nordstadt, unter der Leitung von Herrn Brandes, setzt sich zusammen aus hauptamtlichen Mitarbeitern und Zivildienstleistenden.

Zu den Aufgaben zählt:

- Krankentransporte im Bett, Sitzwagen oder Fußbegleitung in die jeweilige Funktionsabteilung und zurück auf Station
- Transport von Proben / Materialien in das Zentrallabor, Mikrobiologie und Pathologie
- Transport von Betten von und zu den Bettenzentralen

Bitte denken Sie bei den Transporten, dass es über das Gelände geht, und kleiden Sie sich dem Wetter entsprechend.

Lob, Kritik und Anregungen.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Für Anregungen sind wir jederzeit dankbar, diese bieten uns die Möglichkeit unser tägliches Handeln zu reflektieren und so Ansätze für Verbesserungen zu entdecken.

Die Klinikum Region Hannover GmbH hat eine zentrale Hotline „Lob und Tadel“, an die Sie gerne Ihr Anliegen herantragen können.

Lob und Tadel:

Tel.: 0511/906 7878

E-Mail: LobundTadel@krh.eu

Des Weiteren können Sie gerne direkt Kontakt zu unserer Qualitätsbeauftragten, Frau Messerschmidt, aufnehmen.



Frau Messerschmidt

Tel.: 0511/970 1846

E-Mail:

wiebke.messerschmidt@krh.eu

Parkplätze

Leider stehen auf dem Krankenhausgelände und in der Umgebung nur sehr wenige Parkplätze zur Verfügung. Wir bitten Sie daher, ohne Ihren privaten PKW zur Aufnahme zu kommen.

Post

Ein Briefkasten befindet sich am Haupteingang. Frankierte Post können Sie auch gerne auf der Station beim Pflegepersonal abgeben.

Qualitätsmanagement

Das Ziel von Qualitätsmanagement ist eine kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung in allen Bereichen.

Unsere Qualitätsbeauftragte, Frau W. Messerschmidt, kümmert sich um die Optimierung von Strukturen, Abläufen und deren Ergebnisse. Des Weiteren ist Frau Messerschmidt für das Beschwerdemangement in unserem Haus zuständig.

Rauchen und Alkohol

Rauchen und Alkohol sind gesundheitsschädlich und daher im Krankenhaus nicht erwünscht.

Telefon

An jedem Bettplatz steht ein Telefonapparat zur Verfügung. Zur Nutzung melden Sie bitte den Apparat beim Empfang an und kaufen sich eine Telefonkarte.

Für die Bedienung des Telefonapparates wird dabei ein separates Informationsblatt ausgegeben.

Schützen Sie bitte die Telefonkarte mit Guthaben vor Diebstahl. Gebühren: 1,50 Euro Gebühr täglich plus 0,10 Euro je Einheit.

Verkehrsanbindung

Die Haltestelle „Haltenhoffstraße“ befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Klinikums Nordstadt.

Haltestelle der Stadtbahnlinie 11, Stadtbus 121 oder 136, Nachtbus N36. Haltestelle „Haltenhoffstraße“ hat einen stufenlosen Zu-/Abgang. Zum Hauptbahnhof Hannover gelangen Sie auf direktem Wege mit dem Stadtbus 121 (24 Min.), oder Sie fahren mit der Stadtbahnlinie (U-Bahn) 6 bis zur Station Kröpcke und steigen dort um in die Linie U1, U2, U8, U3, U7, U9 oder U17 und fahren zur nächsten Station „Hauptbahnhof“.



SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheime – 3-mal in Ihrer Nähe



»Cäcilienhof«
in Garbsen-Berenbostel



»Katharinenhof«
in Hannover

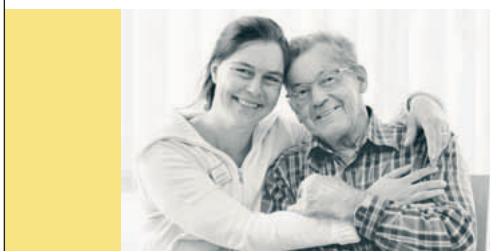


»Im Rosenpark«
in Hemmingen

Die Pflegeeinrichtungen mit Herz

- Komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC, persönliches Mobiliar ist willkommen
- Liebevolle und kompetente Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen, kontrolliert durch zentrales Qualitätsmanagement
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege sowie Probewohnen möglich
- Hauseigene Küche mit abwechslungsreichem Angebot
- Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote durch staatlich examinierte Pflegefachkräfte, hauseigene Ergotherapie
- Geschützte Wohnbereiche für Menschen mit Demenzerkrankung mit spezieller Gestaltung des Tagesablaufs und der beschäftigungstherapeutischen Angebote
- Snoezelen-Bad zur Entspannung aller Sinne
- Evangelische und katholische Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel

Besuchen Sie uns! Unsere Heimleiter und ihre Teams freuen sich auf Sie und beraten Sie gerne persönlich.



SOZIALKONZEPT »Cäcilienhof« Seniorenpflegeheim

Heimleiterin Doris Lenger
Bruno-Rappel-Weg 1
30827 Garbsen-Berenbostel
Tel. 05131 / 4 66-0
www.sozialkonzept.com/caecilienhof

SOZIALKONZEPT »Katharinenhof« Seniorenpflegeheim

Heimleiterin Barbara Schäfer-Brunns
Matthäikirchstraße 9
30519 Hannover
Tel. 0511 / 87 06-0
www.sozialkonzept.com/katharinenhof

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim »Im Rosenpark«

Heimleiter Matthias Muus
Berliner Straße 16
30966 Hemmingen
Tel. 0511 / 41 08-0
www.sozialkonzept.com/rosenpark

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheime.....	U 2, 5, 7, 8, 12, 20, 22, 28, 29, 30, 38, 44, 58, 59, U 3, U 4
Ambulante Pflege	5, 8, 30, 44, 50, 53
Ambulante Seniorenbetreuung.....	5
Betreutes Wohnen	U 2, 5, 7, 8, 12, 20, 22, 28, 29, 30, 38, 44, 58, 59, U 3, U 4
Bückeberg-Klinik	24
Diakoniestationen Hannover	50
Ergotherapie	8
Häusliche Krankenpflege	5, 8, 30, 44, 50, 53
Klinik „Der Fürstenhof“	22
Klinik Niedersachsen	22
Krankenhaus Lindenbrunn	12
Kurzzeitpflege	U 2, 5, 7, 8, 12, 20, 22, 28, 29, 30, 38, 44, 58, U 3, U 4
Orthopädietechnik	48
Paracelsus-Klinik.....	52
Pflegeheime	U 2, 5, 7, 8, 12, 20, 22, 28, 29, 30, 38, 44, 58, 59, U 3, U 4
Physiotherapie	8, 26
Reha-Kliniken.....	22, 24, 52
Sanitätshaus.....	48
Therapiezentrum	28, 29
Wachkoma-Patienten	12

U = Umschlagseite

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des

Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

30159252/2. Auflage/2010



mediaprint
WEKA info verlag

mediaprint WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2

D-86415 Mering

Tel. +49 (0) 82 33 384-0

Fax +49 (0) 82 33 384-103

info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de

DRK-Altzentrum Elkartallee

Wenn es nicht mehr so geht, wie Sie wollen...

...sind wir vom Deutschen Roten Kreuz für Sie da. Wir haben das Wissen, die Erfahrung und die Möglichkeiten, auf Ihre Anforderungen und speziellen Bedürfnisse einzugehen.

Auf drei Wohnbereichsetagen finden Sie ein Raumangebot für 145 Bewohnerinnen und Bewohner: 40 Apartments, 3 Zwei-Personen-Apartments, 73 Einzelzimmer, 13 Zweibettzimmer



Lernen Sie uns kennen:

DRK-Altzentrum Elkartallee • Elkartallee 6 • 30173 Hannover • Tel.: 0511 981910 • Fax.: 0511 887404

E-Mail: info@drk-elkartallee.de • Internet: www.drk-elkartallee.de • Ansprechpartner: Einrichtungsleiter Michael Wolff



DANA Seniorenrichtungen in Hannover

Lebensqualität auf höchstem Niveau

DANA Pflegeheim Lister Meile

Lister Meile 28/30
30161 Hannover
05 11 - 3 48 04 44

DANA Pflegeheim Waldstraße

Waldstraße 25
30163 Hannover
Telefon: 05 11 - 62 44 42

DANA Pflegeheim Fridastraße

Fridastraße 21/22
30161 Hannover
Telefon: 0511 - 34 44 21

DANA Pflegeheim Lindenhof

Am Ortfelde 28
30916 Isernhagen
Telefon: 05 11 - 73 20 71

DANA Pflegeheim Holderbusch

Am Holderbusch 18
30657 Hannover
Telefon: 05 11 - 65 05 91

Wir bieten Ihnen

- 1- oder 2-Bettzimmer
- liebevolles, qualifiziertes Personal
- vielfältige kulturelle und therapeutische Aktivitäten
- hauseigene Küchen mit vegetarischer und Schon- sowie Diätkost

**Gerne beraten wir Sie in
einem persönlichen Gespräch.**



DANA

Seniorenresidenzen und Pflegeheime





www.dana-gmbh.de



Glück ist kein Zufall,
sondern die Summe richtiger Entscheidungen.



Entscheiden Sie sich für:

-  Höchste Pflegequalität
-  Fürsorgliches Personal
-  Komfortables Wohnen
-  Breites Kulturangebot
-  auch Kurzzeitpflege möglich

HAUS DER RUHE

Alten- und Pflegeheim

Leistlinger Str. 10
30826 Garbsen / Meyenfeld

Tel.: (05131) 706 0

Fax: (05131) 706 555

Mail: info@hdr.de

Internet: www.hdr.de

Wir möchten, dass Sie zufrieden sind - genau daran definieren wir Qualität.

Höchste Pflegequalität und bestes Ambiente zu Preisen, die günstiger sind als Sie denken. Darüber hinaus ist unser Haus vom Träger der Sozialhilfe anerkannt. Für ausführliche Informationen oder Fragen stehen wir Ihnen gerne per Telefon oder e-Mail zur Verfügung. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität unseres Hauses bei einer persönlichen Hausführung. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt unter
Tel.: (05131) 706 517
gratis DVD bestellen!